

Na so was!

GRATIS MONATSMAGAZIN
FÜR MOORMERLAND

AUSGABE 61 | JUNI 2020



5 Jahre „Na so was“

Vielen Dank an unsere Leserinnen und Leser!!!

Berichte - Tipps - Veranstaltungen - Neues - Gewinnspiele - Na so was

Real

Immobilien GmbH

- ☑ Generalübernehmer
- ☑ Bauträger
- ☑ Projektentwicklung
- ☑ Immobilienverkauf
- ☑ Vermietung & Verwaltung

Unser aktuelles Neubau-Angebot

Schlüsselfertige Doppelhaushälfte in Veenhusen

Aktuell planen wir in einer gewachsenen, ruhigen Siedlung in Veenhusen dieses Doppelhaus. Schlüsselfertig zum Festpreis nach Real-Baubeschreibung.

Die Haushälften verfügen je über eine Wohn- und Nutzfläche von ca. 111m². Bei der Grundrissaufteilung sind 3 oder 4 Schlafzimmer möglich. Geplant sind zudem ein großer Wohn- und Essbereich mit offener Küche sowie 2 Tageslichtbadezimmer mit Dusche und im Obergeschoss zusätzlich mit Badewanne.

Zur Ausstattung gehören unter anderem:

- ✓ Kunststofffenster mit Dreifachverglasung
- ✓ elektrische Außenrollläden
- ✓ Fußbodenheizung in allen Wohnräumen
- ✓ geräumiger Hauswirtschaftsraum
- ✓ Gas-Brennwerttherme mit Solarthermie
- ✓ Dezentrale Be- und Entlüftung
- ✓ Pkw-Stellplatz
- ✓ Terrasse und Garten

Der Baubeginn des Doppelhauses ist kurzfristig möglich. Grundrissänderungen und individuelle Wünsche können noch berücksichtigt werden. Wir beraten Sie gerne zu Ihren Möglichkeiten.



Seit über
40 Jahren
Real Immobilien
Ihr Partner für
Miete, Kauf und
Gewerbe



Ausführliche Informationen erhalten Sie unter

www.real-immobilien.org und 04954/ 948 720

Liebe Leserinnen und Leser,

Moin Moin

Liebe Leserinnen und Leser,

die Titelseite ist in dieser Ausgabe dem Jubiläum von „Na so was“ gewidmet. Seit 5 Jahren erhalten Sie jetzt schon Monat für Monat ein frischgedrucktes Exemplar gratis nach Hause geliefert. Die abgedruckten Ausgaben auf der Titelseite zeigen dabei die Themenvielfalt auf, über die „Na so was“ für Sie berichtet. Einen kleinen Artikel zu unserem Jubiläum finden Sie auf der Seite 4.

Das Restaurant „Alte Scheune“ in Jheringsfehn ist momentan in aller Munde. Es ist schon viel darüber berichtet worden. Bei der gesamten Diskussion appelliere ich für einen fairen Umgang mit den Beteiligten und möchte darauf hinweisen, dass Medaillen in der Regel zwei Seiten haben. Meinen Kommentar hierzu finden Sie auf der Seite 7.

Aufmerksame Leser dieses Magazins wissen, dass „Na so was“ ab sofort eine Ehrenplakette vergibt. Mit dieser Auszeichnung sollen Menschen geehrt werden, die sich durch besonderes Engagement für die örtliche Gemeinschaft verdient gemacht haben. Die erste „Na so was“ Ehrenplakette geht an! Werfen Sie einen Blick auf die Seiten 8 – 9, dann erfahren Sie es!

Warsingsfehn freut sich, eine neue Pastorin begrüßen zu dürfen. Anna Riese wird ab sofort die Jacobi-Kirchengemeinde bereichern. Mehr über Frau Riese erfahren Sie auf der Seite 12.

Unser Kolumnist, Alex Siemer, hat auf der Seite 15 einen ganz persönlichen Artikel über den Tod seines Schwiegervaters verfasst. Prädikat: Bewegend!

Manfred und Marianne haben in dieser Ausgabe das Feuerwehrhaus ins Visier genommen. Lauschen Sie den beiden Senioren bei ihrer satirischen Unterhaltung auf Seite 29.

Viele weitere interessante Artikel und Berichte warten nur darauf, von Ihnen gelesen zu werden!

Unterhaltsame Momente wünscht Ihnen Ihr

Hans Jürgen Aden



SETZEN SIE AUF GEPRÜFTE **QUALITÄT**,
VOM **FACHMANN** IHRES VERTRAUENS.

24h NOTDIENST
04954 93806 00

 **ELSCO**Haustechnik
Sanitär - Heizung - Klima

 **ELSCO-Haustechnik GmbH**
Borgwardring 23
26802 Moormerland

 04954 93806 00
 info@elsco-haustechnik.de
www.elsco-haustechnik.de



„Na so was“ feiert 5-jähriges Jubiläum

Am 15. Mai 2020 durfte „Na so was“ sein 5-jähriges Jubiläum feiern. Zu diesem Anlass wurde die „Na so was“ – Redaktion natürlich unter Einhaltung der Abstandsregelungen mit einem Bogen überrascht. Und nicht nur das: viele Geschenke zum Jubiläum von Weggefährten, Werbepartnern aber auch von Leserinnen und Lesern haben die Redaktion erreicht. Dafür möchten wir uns -auch auf diesem Wege- noch einmal herzlich bedanken.

Das Magazin „Na so was“ wurde damals unter dem Motto „gestern, heute, morgen“ gegründet und sollte den hiesigen Themen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Sport oder Kultur mehr Platz einräumen, als diese es bis dahin bei den vorhandenen Zeitungen hatten.

daher auch den zahlreichen Werbepartnern. Der Dank ist gleichzeitig mit der Hoffnung verknüpft, dass wir die erfolgreiche Zusammenarbeit noch viele weitere Jahre gemeinsam fortsetzen können.

Das Interesse an dem Magazin ist auch den umliegenden Gemeinden nicht verborgen geblieben. Insbesondere die Samtgemeinde Hesel wollte „Na so was“ gerne auch in ihrer Gemeinde haben. Vor 10 Monaten haben wir es dann gewagt und ein zweites Magazin gegründet, welches ebenfalls unter „Na so was“ firmiert, aber mit einem auf die Belange der Samtgemeinde Hesel zugeschnittenen Inhalt produziert wird. Dieses Magazin in Hesel wird ebenfalls einmal im Monat gratis von Haus zu Haus verteilt.

„Na so was“ bleibt auch in Zukunft für Sie am Ball! Auf viele weitere tolle Jahre freut sich

Ihre „Na so was“ – Redaktion

Und das Konzept schlug ein wie eine Bombe! Seitdem wird in jedem Monat ein abwechslungsreiches Magazin erstellt, das von zahlreichen Verteilern von Haus zu Haus umsonst verteilt wird.

Das große Interesse in der Leserschaft ist dabei das Fundament, dass sich „Na so was“ so entwickeln konnte. Ein großes Dankeschön daher an Sie, verehrte Leserinnen und Leser! Ihr Lob, Ihre Kritik, Ihre Anregungen und vor allem Ihr Interesse sind der Grund, warum wir seit 5 Jahren dieses Magazin mit viel Freude betreiben! Auch die Gewerbetreibenden haben das große Interesse an „Na so was“ registriert und arbeiten erfolgreich mit uns zusammen.

Kommunalpolitik in Zeiten der Covid-19-Pandemie - ein Bericht des Moormerländer Ortsverbands der Grünen



finanzen zuständig ist. „Zum Beispiel die Frage: Wie kann die Gemeinde Moormerland auf die Steuerausfälle reagieren?“ Grave ergänzt: „Gibt es Möglichkeiten trotz knapper Kasse Handel, Handwerk, Gastronomie und Tourismus zu stärken?“ Hilbert hätte gern noch ein anderes Thema bearbeitet: „Können wir vor Ort besser aufklären, damit Verschwörungstheorien und Fake News in Familien und Nachbarschaften, in Freundeskreisen und am Arbeitsplatz nicht zu Streit und Entfremdung führen?“

Der Politikbetrieb im Ehrenamt basiert vor allem auf Gespräche von Angesicht zu Angesicht. „E-Mail, Telefon und Videokon-

Mit neuen Mitgliedern, neuen Themen und neuer Energie hatte das Jahr für die Grünen in Moormerland gut angefangen. Dann kam die Corona-Krise. „Unsere politische Arbeit im Ortsverband kam sofort kräftig unter die Räder“, erinnern sich die beiden Vorsitzenden Christiane Hilbert und Manfred Grave. Es war möglich, auf der Funktionärssebene weiterzuarbeiten. Doch gerade für die Grüne Partei mit ihrer basisdemokratischen Tradition stellte der Shutdown eine erhebliche Belastung dar.

Verordnungen wurden im Stakkato erlassen. Die Kommunen kündigten hohe Steuerausfälle an. »Wir hätten gern mit unseren Mitgliedern diskutiert«, erklärt Rainer Kottke, der im Vorstand für die Partei-

ferenzen können den persönlichen Kontakt nicht ersetzen“, ist sich der Vorstand einig.

Das Fazit der Moormerländer Grünen: „Wir wissen, dass die Pandemie an vielen Stellen in der Gemeinde Schmerz und Schaden verursacht hat. Senioren leiden unter fehlenden Begegnungen. Eltern haben keine Kinderbetreuung. Unternehmer stehen wirtschaftlich unter Druck. Die Krise ist noch nicht überstanden. Da mögen unsere internen Probleme ein Nebenschauplatz sein. Dennoch darf nicht vergessen werden, dass die rigiden Corona-Maßnahmen die kommunale Politik einschränken und mittel- bis langfristig die Gefahr eines Demokratiedefizits besteht.“



Die Alte Scheune in Moormerland – Wahrheit gibt es nur zu zweien!

Die Wiedereröffnung des Restaurants „Alte Scheune“ am 15. Mai hatte Folgen, die sich der neue Betreiber, Arendt Kampen, sicherlich nicht mal in den schlimmsten Alpträumen hätte ausmalen können. Denn zumindest einer der Gäste am diesem Abend war mit dem Corona-Virus infiziert. Dieser verhängnisvolle Umstand führte vermutlich zu einem Ausbruchsgeschehen in Moormerland, aus dem inzwischen 39 bestätigte Infektionen sowie 281 Quarantänefälle im Landkreis Leer folgten (Stand 01.06.2020).

So schaffte es die „Alte Scheune“ innerhalb weniger Tage nach der Eröffnung deutschlandweit in nahezu sämtliche Medien. Ob in der Tagesschau oder in Beiträgen in den großen deutschen Tageszeitungen, das Restaurant „Alte Scheune“ in der Gemeinde Moormerland war überall präsent, und wurde sogar in einem Statement der Bundeskanzlerin erwähnt! Ein Rummel, auf den der Betreiber angesichts der Umstände sicherlich hätte verzichten können.

Ein Grund für das überragende Medieninteresse an den Geschehnissen in Moormerland war, dass nach dem Vorfall in der „Alten Scheune“ auf einmal das Wiedereröffnungskonzept der Gastronomie in Gänze infrage stand. Darum musste schnell die Ursache für das Infektionsgeschehen gefunden werden. Nicht nur aufgrund der möglichen gesundheitlichen Gefährdung von Gästen, sondern auch politisch stand viel auf dem Spiel. Denn Niedersachsen ist bei der Frage mit der Wiedereröffnung der Restaurants im Vergleich zu einigen anderen Bundesländern sehr weit vorgeprescht.

So überraschte es nicht, dass die Gesundheitsministerin, Carola Reimann, in Hannover schnell die „richtigen Worte“ fand, um den Vorfall den „richtigen Rahmen zu geben“ und bezeichnete die Wiedereröffnung als „private Feier“. Der Betreiber hielt sprachlich jedoch dagegen und stellte klar, dass der Abend keine Party gewesen sei, sondern eine Art Testlauf (Pre-Opening) für das neue Restaurant, und zwar im Rahmen der zulässigen Anzahl an Gästen.

Landrat Matthias Groote kündigte kurz nach dem Geschehen im Fernsehen an, ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen den Betreiber einzuleiten, zumal Zeugen angegeben hätten, dass es während des Abends zu Händeschütteln und Umarmungen gekommen sei. Zudem sollen Mitarbeitern ohne Mund-Nase-Bedeckungen gewesen sein. Der Betreiber entgegnete, dass alle Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten worden seien. In Bezug auf die beobachtete Umarmung gab er an, dass der Koch

bei der Eröffnung seine Eltern umarmt habe. Der Betreiber verwies außerdem auf die Möglichkeit, dass die betroffenen Gäste sich auch vor oder nach dem Abend infiziert haben könnten, da viele einander gut kennen würden.

Wie der Abend nun konkret abgelaufen ist, ist auch aufgrund unterschiedlicher Zeugenaussagen, die inzwischen in den Medien herumgeistern, fraglich. Es bleibt abzuwarten, ob das Ordnungswidrigkeitsverfahren des Landkreises Leer Licht ins Dunkle bringt.

Es stellen sich jedoch weitere Fragen: Warum sind Gäste überhaupt mit Erkältungssymptomen in das Restaurant gegangen? Und was ist, wenn das Virus vielleicht tatsächlich schon vorher in dem Bekanntenkreis zirkulierte? Auch die Übertragung des Corona-Virus durch sog. Aerosole, auf die der renommierte Virologe Drosten hinweist, könnte eine Rolle spielen. Wobei sich die Virologen auch bei diesem Thema nicht einig sind.

Dass der Betreiber der „Alten Scheune“ inzwischen seine Lizenz bei der Gemeinde Moormerland abgegeben hat und damit nach Aussagen der Moormerländer Bürgermeisterin, Bettina Stöhr, dem Entzug zuvorgekommen ist, hat mit den Vorfällen während und nach der Eröffnung nichts zu tun. Ob die Information über die Lizenz überhaupt in die Öffentlichkeit gehört, ist mehr als fraglich, schließlich hat auch der Betreiber gewisse Rechte. Den Satz von Frau Stöhr im NDR 1, dass sie sich über den Tisch gezogen fühle, hätte sie sich, mit Verlaub, auch sparen können. Ein solcher Satz in der Öffentlichkeit von der Bürgermeisterin kann den Betreiber als jemanden „brandmarken“, der Menschen über den Tisch zieht. Ein verbaler Aussetzer der Bürgermeisterin!

Trotz alledem hat der Betreiber inzwischen angekündigt, die „Alte Scheune“ wiedereröffnen zu wollen. Angesichts dessen, was auf diesen Mann in letzter Zeit eingepresselt ist von den Medien über Kommentatoren in den Sozialen Medien, die in gnadenloser Weise „ihre Wahrheit über den Vorgang“ bereits mit der Welt teilen bis hin zu einer verbal um sich schlagenden Bürgermeisterin trotz diese Willensstärke mir Respekt ab!

Im Ergebnis bleibt zu hoffen, dass die Erkrankten schnell wieder genesen und es gelingt, die Infektionskette schnell zu unterbrechen. Und uns allen wünsche ich, dass wir nicht zu schnell urteilen und uns einmal an den Satz der berühmten Philosophin Hannah Arendt erinnern „Wahrheit gibt es nur zu zweien“. Denn in der Regel hat eine Medaille immer zwei Seiten!

Ein Kommentar von Hans-Jürgen Aden



Die erste **Na so was!** – Ehrenplakette geht an ...Conny Oldermann!

Conny Oldermann ist am 24.10.1949 geboren und bereits seit 46 Jahren mit seiner Ute verheiratet. Sie haben eine gemeinsame Tochter und ein Enkelkind. Sein Arbeitsleben hat Conny auf der Thyssen Nordseewerke verbracht. Über 45 Jahre blieb er der Firma treu verbunden. In Moormerland wohnt seine Familie seit 1976 und das bis heute. So eine ähnliche Lebensgeschichte haben sicher viele – ABER! Jetzt kommt der andere Conny Oldermann!

Ein Mann, ein Leben für den Sport!

Nicht nur, dass Conny dem VfL Jheringsfehn seit 1977 angehört und sein geliebtes Tischtennis spielt, nein, er übernahm nach kurzer Zeit auch Verantwortung. Im Jahr 1979 sprach ihn der damalige Vorsitzende Onno Bosker darauf an, ob er nicht Lust hätte, die Tischtennis-Abteilung zu leiten. Nach kurzer Rücksprache mit seinem Vorgänger, Walter Bleeker, übernahm Conny. Der Ehrgeiz, diese Abteilung nach vorne zu bringen, stachelte ihn an. Zu dieser Zeit

hatte der VfL Jheringsfehn eine Herrenmannschaft und zwei Damenmannschaften. Die Damen spielten in der Bezirksklasse, die Herren in der Kreisklasse.

Dank Conny wurde der VfL dann zur Tischtennis-hochburg. Zeitweise spielten sechs Herrenmannschaften und vier Damenmannschaften für den VfL. Dazu kamen drei Jugendmannschaften und zwei Schülermannschaften. Ein ganz besonderer Clou gelang Oldermann als es die damalige Herrenmannschaft bis in die Landesliga schaffte. Zudem baute Conny gemeinsam mit Karl-Heinz Wachsmann die erfolgreichste Jugendmannschaft in Ostfriesland auf, die sogar in der höchsten Liga in Norddeutschland spielte. Conny war in dieser Zeit als Trainer, Betreuer und Fahrer fasst jeden Tag für den VfL unterwegs.

Aber nicht nur das! Unter Oldermann gaben sich die Weltmeister und die Europaelite die Türklinke in die Hand. Dragutin Surbek, Milan Orłowski, Jörg

Roßkopf und Steffen Fetzner, um nur einige zu nennen, waren in Jheringsfehn zu Gast. Und das bedeutete: Tischtennis vom feinsten!

Und auch wenn es um neue Trainingsanzüge, neue Tischtennisplatten oder Trainingsrobby's ging, kämpfte Conny Oldermann immer erfolgreich für seine Abteilung.

Aber all das, war längst noch nicht alles. Auch außerhalb des Tischtennissports engagierte Conny sich im Verein. So war Conny immer bei der in ganz Ostfriesland bekannten Sportwoche des VfL mit am Ball. Zudem engagierte er sich bei den Vereinsfahrten zur Bundesliga nach Werder Bremen oder auch bei den beliebten Fahrten zu den Weihnachtsmärkten in Deutschland.

Conny hat(te) durch seine ausgleichende Art dabei immer ein gutes Verhältnis zum Vorstand des Vereins, zu seinen Anvertrauten und zu seinen Mitspielern.

Conny sagt selbst, dass das alles ohne das große Verständnis seiner Frau Ute nicht möglich gewesen wäre. Zudem waren seine Erfolge nur durch die Unterstützung von Karin Licht, Hannelore Salge und Beate Hillbrands sowie Karl-Heinz Wachsmann, Herbert Aden, Michael Hilf und Manfred Meints möglich, da sie immer als Helfer zur Verfügung standen, so Conny. Ein weiterer Dank richtet Conny auch an die 1. Vorsitzenden in seiner aktiven Zeit. Dies waren Onno Bosker, Christian Boelsen, Hans-Jürgen Aden, Friedhelm Pollmann und Uwe de Buhr.



Im Februar 2020 wurde Conny auf eigenen Wunsch als Abteilungsleiter abgelöst.

„Na so was“ meint, wer über 40 Jahre auf diese Weise ehrenamtlich tätig ist, hat eine besondere Auszeichnung und damit die „Na so was“- Ehrenplakette verdient. Hierzu gratuliert die „Na so was“-Redaktion ganz herzlich.

P.S.: Suchen Sie Conny Oldermann? Dann schauen Sie mal freitags in der Turnhalle des VfL Jheringsfehn vorbei, wenn sie wieder geöffnet ist.



Sie wollen doch noch in den Urlaub?

So beugen Sie einer Reisetrombose vor

Lange Flugreisen in den engen Sitzreihen der Flieger erhöhen das Risiko für eine Venenthrombose, besonders bei bestimmten Dispositionen, wie zum Beispiel Übergewicht, Krampfadern, Schwangerschaft oder die Einnahme von Hormonen.

So beugen Sie vor: Tragen Sie bequeme Kleidung, evtl. einen Schal gegen Zugluft. Die Klimaanlage des Fliegers trocknet Schleimhäute aus. Auf einem Langstreckenflug verliert der Körper bis zu einem Liter Flüssigkeit, deshalb viel trinken, am besten Mineralwasser. Verzichten Sie auf Alkohol, er erhöht den Flüssigkeitsverlust. Gegen trockene Augen helfen Tropfen aus der Apotheke. Wer besonders exponiert für Venenthrombosen ist, der kann sich von seinem Hausarzt ein Blutgerinnungshemmmittel vor einer langen Flugreise verordnen lassen und sich so schützen. Kompressionsreisestrümpfe unterstützen aktiv die Blutzirkulation. Bewegung, insbesondere Venengymnastik, beugt einem Blutstau vor. Ziehen Sie die Schuhe dazu möglichst aus, damit die Füße Bewegungsfreiheit haben. Setzen Sie sich aufrecht, die Füße stehen flach auf dem Boden.

1. Stellen Sie nun beide Füße gleichzeitig auf die Zehenspitzen und flink wieder zurück auf die Fußsohlen. Wiederholen Sie das zehnmal.

2. Dann stellen Sie Ihre beiden Füße auf die Fersen. Senken Sie abwechselnd einen Fuß zum Boden, heben diesen mit den Zehenspitzen wieder an, senken dann den anderen Fuß zum Boden und heben ihn wieder an. Wiederholen Sie dies zehnmal auf jeder Seite.

3. Nun ziehen Sie die Zehenspitzen zu sich heran, die Spannung halten. Dabei die Fußspitzen kreisen lassen links und rechts herum – immer im Wechsel.

4. Zu guter Letzt die Hände zu Fäusten ballen, die Fußspitzen im Wechsel heben und senken, mit den Fäusten Pumpbewegungen dazu ausführen. Diese Übung regt den Kreislauf an und mobilisiert die Muskeln, auf dass Sie ohne geschwollene Beine ans Ziel kommen.



- GARTENHÄUSER - ÜBERDACHUNGEN - CARPORTS ZU SUPERPREISEN

Gartenhäuser zu Knallerpreisen!

Riesen-Auswahl - Auf Wunsch mit Aufbau

Gartenhaus „Enzo“ mit ISO-Glas
40 mm Wandstärke, 4,00 x 4,00 m statt 2.399,-
nur **2.199,-**

Gartenhaus „Frankfurt“
28 mm Wandstärke, 6,00 x 3,00 m statt 1.649,-
nur **1.499,-**

Gartenhaus „Dresden“ mit ISO-Fenster und ISO-Tür
40 mm Wandstärke, 6,00 x 5,00 m, + 250 cm Vorbach
nur **3.399,-**

Gartenhaus „Hamburg“
40 mm Wandstärke, 5,00 x 5,00 m
nur **3.319,-**

Bei uns im Shop unter www.prikker-holzmarkt.de finden Sie über **400 Gartenhausmodelle**

ALU-ÜBERDACHUNGEN

- in vielen Größen lieferbar
- alle Konstruktionsteile aus Pulververbeschichteten Aluminiumprofilen in weiß oder anthrazit
- Dacheindeckung mit Stegplatten oder mit Glas
- Rinnensatz komplett mit Abfluss

4,00 x 3,00 mit Stegplatten **1469,00**

5,00 x 3,00 mit Stegplatten **1799,00**



5,00 x 3,00 mit Glas VSG 8,0 mm **2549,00**

Besuchen Sie unseren Shop im Internet: www.prikker-holzmarkt.de



Holzzentrum24

Prikker

Ihr Holzhandel in Ostfriesland

26802 Moormerland-Jheringsfehn · Westerwieke 36-44
Tel. 04954/94850 - Fax 948517 · e-mail: info@prikker-fachmaerkte.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr - Samstag 9.00-14.00 Uhr

Weitere Super-Angebotspreise finden Sie im Internet unter: www.prikker-fachmaerkte.de

Carports zu Superpreisen

Große Ausstellung - 200 Modelle im Shop

Flachdach-Carport „Avis III“
600 x 600 cm, ohne Dacheindeckung, Rinne und Anker
nur **799,00**

Satteldach-Carport „Monte Carlo V“
600 x 600 cm, ohne Dacheindeckung, Rinne und Anker
nur **1299,00**

Alle Carports mit Holzern aus KVH Fichte. Alle Modelle auch mit Holzern aus druckimprägnierter Kiefer oder mit Lärche lieferbar!
Aufbau-Service - fragen Sie an!
Riesen-Auswahl auch im Shop unter www.prikker-holzmarkt.de

TERRASSENDIELEN zu Hammerpreisen!



Douglasie
25/145 mm, Länge 3,0 - 5,0 m pro m **2,79**

Sibirische Lärche
25/145 mm, Länge 3,0 + 4,0 m pro m **3,49**

Schild-Bürgerstreich in Moormerland

Die Anwohner vom Leidsweg, Rummellandsweg und Schwoogweg begehen täglich eine Ordnungswidrigkeit, wenn sie mit dem Auto zur Arbeit oder zum Einkaufen und wieder nach Hause fahren wollen. Es sei denn, sie sind mit dem Traktor, mit dem Fahrrad oder einem Hubschrauber unterwegs.

Worum geht's?

Am Anfang vom Leidsweg, der an der Kreuzung zwischen der Aynwolder Straße, dem Bindeweg und der Pastor-Hagius-Straße liegt, steht das in der nachfolgenden Abbildung gezeigte Verkehrsschild. Wie wir sicherlich alle in der Fahrschule gelernt haben, zeigt uns dieses Schild an, dass Fahrzeugen aller Art grundsätzlich die Durchfahrt verboten ist. Lediglich die Zusatzzeichen sorgen dafür, dass Fahrradfahrer und der landwirtschaftliche Verkehr zulässig sind. Da die meisten Anwohner wohl keine Landwirtschaft betreiben und auch keinen Traktor besitzen, bleibt ihnen nur die Möglichkeit, die Autos an der Kreuzung abzustellen, um kein Bußgeld zahlen zu müssen. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad seine täglichen Besorgungen zu erledigen,



ist wohl auch nicht zumutbar! Und wer hat schon einen Hubschrauber?

Also lieber Bauhof, bitte montieren Sie schnell ein kleines Zusatzschild „Anwohner frei“. Dann wären die Anwohner nicht tagtäglich gezwungen, gegen das Gesetz zu verstoßen! In diesem Sinne „Augen auf im Straßenverkehr“.



OFFICE PETER OTTO
Marketing Agentur
Webseiten Gestaltung Hosting und Domain

Holunderweg 6
26802 Moormerland
Telefon: 04954-890490
Fax: 04954-3059831
E-Mail: info@office-peter.com
<https://www.office-peter.com>

Unsere Dienstleistungen

Webseiten Erstellung, Hosting und Domain. Marketing Videos Erstellung. Branding & Logo. SEO. Marketing. Kundenservice.

Neukunden-Rabatt 200 €

SCHARFF TRAUCO GRUPPE

Bauen · Wohnen · Garten

J. G. Scharff GmbH & Co. KG
Dr.-Warsing-Str. 288
26802 Moormerland-Warsingsfehn
Tel.: 04954 - 951010

J. G. Scharff GmbH & Co. KG
Industriestraße 9 - 11
26789 Leer
Tel.: 0491 - 929401

Aluminium Terrassenüberdachungen

- in diversen Größen
- mit Glas- oder Polycarbonat-Abdeckung
- Profile in verschiedenen Farben
- 10 Jahre Garantie auf Abdeckung, Profile und Beschichtung
- Preis auf Anfrage



Anna Riese - Neue Pastorin in Warsingsfehn

Die Jacobi-Kirchengemeinde Warsingsfehn darf eine neue Pastorin begrüßen: Anna Riese. Ihr Lebens- und Berufsweg führt sie wieder zurück in die Heimat nach Ostfriesland. Denn Anna Riese und ihr Mann Manfred Gaedtke, dem pensionierten Verwaltungsbeamten aus Emden, verbindet viel mit Warsingsfehn. Im Rajenweg wohnend haben sie sich als Paar im Alltag kennengelernt. Gerne denken sie zurück, an die fröhlichen Feiern mit den Nachbarn. Auch beruflich schließt sich für die gebürtig aus Riepe stammende Pastorin mit dieser Pfarrstelle ein Kreis.

Denn ganz am Anfang ihrer beruflichen Karriere hat sie bereits für anderthalb Jahre in der Jacobi-Kirchengemeinde gearbeitet. Damals befand sich Riese jedoch -anders als jetzt- in der Phase des Aufbrechens, sodass es sie zunächst nach Münkeboe-Moorhusen (Kreis Aurich) zog, wo sie ihre erste Pfarrstelle annahm. Nach insgesamt 14 Jahren wechselte die Pastorin dann für zehn Jahre nach Lilienthal bei Bremen. Nachdem sie in Greifswald ein Kontaktstudium absolviert und dadurch viele frische Ideen gesammelt hatte, war Riese für die vergangenen fünf Jahre für die Erlösergemeinde in Papenburg zuständig. Jetzt mit 60 Jahren sei die Pfarrstelle für Riese eine Phase des Ankommens. Dies soll aber nicht heißen, dass sie sich in Warsingsfehn zur Ruhe setzt. Denn sie plant



viele Ideen aus ihrem Studium auch in Warsingsfehn zu verwirklichen. Zum Beispiel eine Fahrradkirche, ganz unter dem Motto „Traditionen sind gut, aber Kirche darf nicht stehen bleiben“. Noch wird sie zwar durch die Kontaktbeschränkungen gebremst, aber immerhin konnte die Bücherei wieder geöffnet werden und zu Pfingsten will Riese mit ihrer Gemeinde den ersten Präsenzgottesdienst feiern. Und auch der Einstand ist geplant. So soll am 27. September um 15:00 Uhr ein Festgottesdienst zu ihrer Einführung stattfinden. Auf Gespräche, Begegnungen und Gottesdienst -up plattdütsch un hochdütsch- und auf ein Wiedersehen freut sie sich jetzt schon. Die „Na so was“ – Redaktion heißt die neue Pastorin in Moormerland ganz herzlich Willkommen.

Der dich behütet schläft nicht - eine Andacht von Pastorin Anna Riese

Einen Hut zur Hand zu haben bedeutet Schutz.

Wie oft brauche ich auf unserer Terrasse beim Essen dringend einen Sonnenhut. Mittags sticht die Sonne richtig.

Am Sonntagabend kam einmal plötzlich ein Sturzregen und ich suchte dann ganz dringend nach einem festen Hut auf dem Kopf. Gott sei Dank hatte ich einen entsprechenden Hut dabei. An den Regenschirm hatte ich nicht gedacht. - Gerne gehe ich in einen Hutladen, und suche mir den passenden Hut zum Anlass aus. In Leer gibt es so einen Laden, da habe ich vor Jahren einen weißen Hut zu unserer Grünen Hochzeit aussucht. Den habe ich noch heute. Leider ist der ein wenig vergilbt nach über 27 Jahren.

Einen Hut zu besitzen bedeutet ein Dach über dem Kopf zu haben.

Kinder bauen ganz gerne so ein Dach. Deshalb bauen sie sich wohl auch gerne ein Baumhaus sitzen darin, um das kühle, grüne Blätterdach über sich zu spüren.

Es ist sehr angenehm, sich an kühlen Sommerabenden unter einem Zeltdach zurecht zu kuscheln. Auch Erwachsene haben ein Bedürfnis nach Behütetsein.

Wir bauen uns nach Möglichkeit ein Haus und richten es uns darin gemütlich ein. Ein Dach über dem Kopf zu haben, behütet zu sein, das ist ein ureigener Wunsch der Menschen.

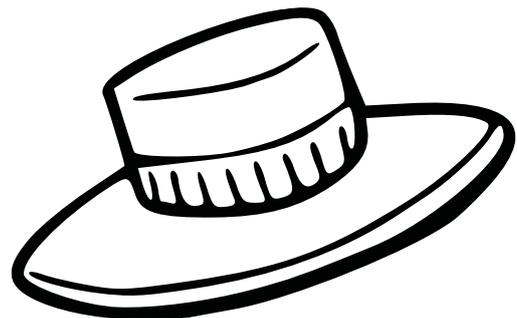
Viele Häuser sind gelungene Beispiel dafür, dass Menschen sich gegenseitig brauchen, behüten und füreinander sorgen können. Ich denke da an Mehrgenerationenhäuser. In der Nähe von Papenburg haben wir monatlich in einem Mehrgenerationenhaus Gottesdienst gefeiert.

Das gegenseitige Behüten ist heute nicht mehr selbstverständlich.

Es macht immer wieder ein Stück von der Liebe Gottes unter uns Menschen sichtbar. Wir wissen - unsere Kraft des Behütens ist begrenzt.

Unser eigentliche Hüter ist Gott. Er ist der, der jeden von uns behütet und im Blick hat. Und er schläft auch heute nicht. Jeder kann kommen, so wie er ist und jeder soll einen Platz in seinem Haus finden. Wir können spüren, dass er uns behütet.

Darauf vertraue ich. So wünsche ich uns allen, die wir in der Zeit der Coronakrise miteinander zu tun haben, dass wir uns gegenseitig neu wahrnehmen und auch in Zukunft von Gott behüten lassen. Amen.



Kooperation garantiert vollen Durchblick - auch in Moormerland

Emsländer und Ostfriesen entwickeln Visier-Lösung

Inzwischen gehören sie zum Alltagsbild. Denn in Niedersachsen gilt für den Einkauf die Pflicht, einen Mund- und Nasenschutz zu tragen. Auch im Markt Ulrichs in Veenhusen sind Kunden mit den unterschiedlichsten Masken zu sehen. Allerdings sind die Bedeckungen aus Stoff nicht für jeden optimal. Deshalb bieten Markt Ulrichs und andere Supermärkte der Region eine „durchsichtige“ Alternative. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann informierte sich jetzt über die ostfriesisch-emsländische Idee.

Die Unternehmer Jens Schöneis aus Esterwegen und Ingo Tonsor aus Leer haben nämlich besondere Gesichtsschutzvisiere entwickelt. An einem flexiblen Kopfbügel können Plastikfolien befestigt werden. Die Bügel werden von der Firma LMB Kunststofftechnik in Leer hergestellt und bei Schöneis Esterwegen versandfertig ausgestattet. Die Folien können schnell ausgetauscht werden. Sie kosten 15 Cent und sind wiederverwertbar. In Gänze wiegen die Visiere nur 25 Gramm.

Für Connemann bietet das Schutzvisier mehrere Vorteile: „Einige Asthmatiker, Allergiker und Lungenkranken haben Probleme mit Stoffmasken. Da ist das Visier eine Alternative. Brillen beschlagen nicht. Und das Gesicht ist wieder zu sehen. Das hilft Gehörlosen,



die von den Lippen lesen müssen. Und es macht auch das allgemeine Gespräch einfacher. Denn es ist immer schöner, sein Gegenüber zu erkennen und dann sogar noch anzulächeln.“ Tonsor erklärt: „Die Träger der Visiere können besser atmen und kommunizieren. Gerade für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen von der Maskenpflicht befreit sind, stellen sie eine perfekte Lösung dar. Damit sind diese auch interessant für viele andere Bereiche, von Frisören bis zu Kindergärten oder sogar Tanzschulen.“

Anfragen gibt es nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus dem europäischen Ausland. Jens Schöneis

freut sich über die positive Resonanz: „Eigentlich war die Idee als günstige Einweglösung gedacht. Kunden sollten die Visiere leihen und an der Kasse wieder abgeben. Viele waren jedoch so begeistert, dass sie die Schilde nicht mehr hergeben wollten. Jetzt vertreiben Supermärkte die Visiere in Ostfriesland, dem Emsland und darüber hinaus. Das ist eine schöne Entwicklung.“

Gitta Connemann lobt die Initiative: „Entworfen, produziert und vertrieben in der Region. Diese Idee mit Weitsicht schafft vollen Durchblick.“

Erfüllen Sie sich einen Traum...



... weil man nur einmal baut.

Johann Bohlen GmbH | Molkereistraße 1 | 26802 Moormerland | 04945-330 | info@bohlen-bau.de | www.bohlen-bau.de

Ruhe in Frieden, Schwiegervater

Von Alex Siemer

Mein Schwiegervater ist tot. Er starb am 18. Mai 2020, einem Montag, gegen 22.30 Uhr im Papenburger Krankenhaus. Er wurde 86 Jahre alt. Immerhin. Aber die letzten drei Wochen seines Lebens musste er mutterseelenallein, ohne Besuch von Frau, Kindern, Enkeln und Urenkeln verbringen. Denn es hätte ja sein können, dass er mit Corona infiziert worden wäre. Das wurde vermieden. Franz ist nicht an Corona oder Covid-19 gestorben, sondern letztlich an den Folgen eines Beinbruchs.

Am Abend des 27. April, auch ein Montag, hatte Franz den Rasen und die Beete in seinem kleinen Garten bewässern wollen. Es war ja wieder ein Frühjahr ohne genügend Regen, die Pflanzen drohten zu verdorren. Vielleicht nicht gerade an diesem Montag Ende April, aber dem galt es vorzubeugen. Und beim Vorbeugen ist es dann wohl auch passiert: Schwiegervater kam zu Fall, brach sich einen Oberschenkel. Keine schlimme Sache, eigentlich. Aber das Alter. Und die Diabetes-Erkrankung, mit der er nun schon seit mehr als einem halben Jahrhundert lebte – die könnten zum Problem werden.

Die Operation noch in der Nacht verlief offenbar komplikationsfrei, jedenfalls schien es so. Die ersten beiden Wochen nach dem Eingriff ging es Franz, wie man hörte, stetig besser. Man sprach sogar schon von einer Entlassung nach Hause. Darauf freute nicht nur er sich sehr. Auch seine Frau, die ihn wegen Corona nicht besuchen durfte, freute sich darauf, ihren Mann, von dem sie noch nie solange getrennt gewesen war, wieder in die Arme schließen zu dürfen. Seit über 60 Jahren waren die beiden nun schon verheiratet. Da kennt man sich und mag nur ungern ohne den Partner sein.

Wochen der räumlichen Trennung, nur gelegentliche Telefonate – aber die Angst vor Corona machte das nötig. Am Donnerstag, 14. Mai, war noch von einer baldigen Heimkehr die Rede. Am Freitag dann hieß es plötzlich, der Beinbruch müsse noch einmal operiert werden. Besucht werden durfte Franz nicht, denn er könnte ja mit Corona infiziert werden, obwohl niemand in seinem Umfeld dieses Virus je gehabt hatte. Neuer OP-Termin: Dienstag der Folgewoche. Am Montag dann verschlechterte sich der Gesundheitszustand. Nachmittags wurde eine Lungenentzündung festgestellt. Intensivstation. Zu diesem Zeitpunkt war Franz noch ansprechbar, aber nur für Pfleger, Schwestern und Ärzte. Denn besucht werden durfte er ja nicht, wegen Corona.

Zum Abend hin fiel das Atmen immer schwerer. Irgendwann war Franz dann nicht mehr ansprechbar. Er brauchte zusätzlichen Sauerstoff, den er auch erhielt. Doch der reichte nicht. Er dämmerte vor sich hin, der Sterbeprozess hatte begonnen. Doch jetzt plötzlich durfte er besucht werden – natürlich, selbstverständlich, sofort, gerne. Kein Wort mehr davon, dass er sich oder er andere mit Corona anstecken könnte, keine Angst vor einer Infektion durch den einen Besucher, den die Verordnung jetzt erlaubte. Aber diese Besuchserlaubnis kam ohnehin zu spät. Gegen 22.30 Uhr machte Franz seinen allerletzten Atemzug – und seither keinen mehr.

Es war nicht sein Tod an sich, der seine Frau und die anderen Angehörigen betroffen gemacht hat. Mit 86 Jahren hat man schon ein hohes Alter erreicht, das vielen anderen gar nicht erst vergönnt ist. Es ist gut, wenn man sich in diesem Alter schon an den Gedanken der Endlichkeit des Lebens gewöhnt hat, gewiss. Und so überwiegt die Freude, dass er solange für seine Familie da sein durfte, die Trauer, dass auch er irgendwann gehen musste.

Betroffen gemacht hat jedoch das Kontaktverbot im Krankenhaus. Das tat weh. Doch fast zynisch war es dann, dieses Kontaktverbot aufzuheben, als Franz offenbar nichts mehr von dieser Welt mitbekommen hat. Und – sind Corona und Covid-19 nicht mehr gefährlich, wenn jemand im Sterben liegt?

Wie human unsere Gesellschaft ist, entscheidet sich daran, wie liebevoll wir mit den ganz Jungen, den ganz Alten, den Kranken und Behinderten umgehen. Hier gibt es sicherlich noch erheblichen Verbesserungsbedarf. Für Franz jedoch kommen alle Überlegungen und möglichen Veränderungen zu spät – Ruhe in Frieden, Schwiegervater.

Alex Siemer ist Freier Journalist und beleuchtet in Na so was aktuelle Fragen aus Gesellschaft, Politik, Gesellschaft und Zeitgeschehen. Sie können ihm auch Ihre Meinung schreiben und zwar unter alex.siemer@gmx.de.



Eine Meldung aus dem Rathaus

Verzögerung bei der Abbuchungen zur Grundsteuer und den Abwassergebühren

Aufgrund der Verzögerungen bei der Einführung eines neuen Finanzrechnungsprogrammes wurden die Grundsteuern und die Abwassergebühren nicht zu den gewohnten Fälligkeiten abgebucht. Für die noch fehlende Abbuchung hat die Verwaltung der Gemeinde Moormerland als Ersatztermin den 01. Juli 2020 vorgesehen. Die weiteren Abbuchungen erfolgen zu den gewohnten Fälligkeitsterminen.



Webtexte | Texte | Textkorrekturen
Fotobearbeitung | Werbeanzeigen
Layoutgestaltung

Cascadoxx UG (haftungsbeschränkt)
info@cascadoxx-design.de
www.cascadoxx-design.de
Mobil: 0151 72159043
Simonswolder Weg 2
26802 Moormerland

#wirversichern #vorort

#moormerland



Ingeborg Bruns
Westerwieke 109
Tel. 04954 9547605



Helmut Matschke
Hauptstraße 167
Tel. 04954 94140



Stefan Putzer
Königsstraße 91
Tel. 04954 955895



Wir erstellen Ihnen ein individuelles Versicherungsangebot! Sprechen Sie uns gerne an.

Werder-Fans haben ein Herz für Kinder

Auch in „Corona-Zeiten“ ist der Werder-Fan-Club Moormerland aktiv und setzt sich für soziale Projekte ein. Nunmehr wurden jeweils 670,00 Euro an den Elternverein für krebskranke Kinder und ihre Familien in Ostfriesland und Umgebung e.V. sowie der Regionalgruppe Mukoviszidose Ostfriesland übergeben. Der Fanclub verzichtete zu seinem 40-jährigen Jubiläum auf Geschenke und bat um Spenden für beide Organisationen.

Das Foto zeigt Anne und Dieter Diersmann vom Fanclub sowie Elternverein-Urgestein Dieter Seemann (rechts mit Maske und Abstand) bei der Spendenübergabe.



Wir machen das für Sie!

Bleiben Sie gesund!

HF1922 | 269.000,00 €



www.soeken-immo.de

Bauernhaus in Großefehn-Timmel

Grundstück: 1.385 m²

Wohnfläche: 130 m²

Zimmer: 5

Baujahr: 1982

Energieausweis: Bedarfsorientiert, Gas,
G 222,7 kWh/(m²*a)



Eda Soeken
Inhaberin



Hajo Janssen-Zimmermann



Rita Kruse



Karl-Heinz de Buhr

Soeken
Immobilien

**Ihre Ansprechpartner
für Moormerland**

Krippengebühren werden auch für Juni erstattet

Auf Antrag der CDU-Gruppe hat die Gemeinde beschlossen, den Eltern von Krippenkindern die Beiträge zu erstatten. Die Gebührenbefreiung galt bereits für die Monate April und Mai und sei jetzt auf den Monat Juni erweitert worden, teilt CDU-Gruppenvorsitzender Dieter Baumann mit. Den Antrag auf Erstattung müssen die Eltern bei den jeweiligen Trägern der Krippe stellen. Gebührenbeiträge, die durch den Landkreis beziehungsweise durch Dritte gefördert werden, können nicht erstattet werden.



Dieter Baumann
Vorsitzender der CDU-Gruppe
im Gemeinderat Moormerland

CDU hat Radweg Boekzetelerfehn-Hatshausen beantragt

Der Kreistag hat ein Radwegekonzept beschlossen, um den Trend zum Fahrradfahren, auch mit elektrischem Antrieb, zu unterstützen. Mehr Fahrradverkehr bedeutet weniger Autoverkehr und schont damit die Umwelt ganz erheblich. Außerdem ist Radfahren der Gesundheit förderlich. Die CDU-Kreistagsfraktion hatte schon länger ein neues Radwegeprogramm gefordert, nachdem der Landkreis den Bau von Radwegen nahezu eingestellt hatte, teilt der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Dieter Baumann, mit. Im Rahmen der Kreistagsdebatte forderte Baumann unter anderem den Bau einer Radwegverbindung von Boekzetelerfehn (Bushaltestelle) nach Hatshausen (zur Kreuzung L14) entlang der Kreisstraße K3.

Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses Warsingsfehn

Der SPD-Ortsverein Warsingsfehn beschwert sich, dass mit dem beschlossenen Erweiterungsbau des Feuerwehrgebäudes in Warsingsfehn immer noch nicht begonnen wurde. Da stellt sich doch die Frage, woran es wohl liegt. Ingo Brinker ist Chef der Warsingsfehntjer Feuerwehr und SPD-Ratsmitglied, die Bürgermeisterin gehört ebenfalls der SPD an. Da wundert man sich, dass niemand dem SPD-Ortsverein erklärt hat, woran es denn liegen könnte.

Damit es jetzt wirklich schneller geht, ein Hinweis: Landeswirtschaftsminister Bernd Althusmann hat vor Kurzem die Grenzen für freihändige Vergaben und beschränkte Ausschreibungen drastisch (3 Millionen Euro) erhöht. Damit könnte man viel Zeit und wohl auch Geld sparen!

CDU erfreut über früheres Ende der Autobahn-Baustelle

„Zum Abschluss noch eine erfreuliche Nachricht“, kommentiert der CDU-Politiker Dieter Baumann die frühzeitige Fertigstellung der A31 zwischen Riepe und Neermoor. Drei Monate früher als bisher geplant sollen alle vier Spuren der Autobahn wieder befahrbar sein. „Nach fast vier Jahren Bauzeit wird das für alle Autofahrer, Berufskraftfahrer und vor allem für die Pendler eine große Erleichterung sein“, so Baumann. Der Vorsitzende der CDU-Gruppe im Gemeinderat Moormerland hatte seinerzeit die überlange Bauzeit und die Verzögerungen kritisiert und schließlich 2017 Dienstaufsichtsbeschwerden gegen die zuständigen Leiter der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Aurich und Hannover eingereicht. Auch das Emdener VW-Werk und die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg hatten damals Druck auf die Behörde ausgeübt und gefordert, die Arbeiten zu beschleunigen. „Wenn der Druck aus der Wirtschaft und meine Dienstaufsichtsbeschwerden dazu beigetragen haben, dass nun endlich ein Ende der Arbeiten abzusehen ist, haben wir das Richtige getan“, sagt Dieter Baumann. Trotzdem sei der nach der Baustelleneinrichtung erst nach vielen Monaten begonnene Baustart sehr ärgerlich gewesen. „Die Freude über das Baustellenende wird auch von den hohen Baukosten getrübt. 40 Millionen Euro waren anfangs geplant, aktuell sollen es 80 Millionen Euro sein. Hier ist noch Klärungsbedarf, warum die Kosten jetzt doppelt so hoch sind“, fordert Baumann.

Einkaufshilfe der CDU erfolgreich

Seit Ende März bietet die CDU Moormerland einen kostenlosen Einkaufsservice für Bürgerinnen und Bürger an, die im Zusammenhang mit dem Corona-Virus eingeschränkt mobil sind. Die CDU-Mitglieder Doris Adamla, Anna Buß und Hannah Fischer sind seitdem als Einkaufshelferinnen unterwegs und haben vor allem Senioren und Risikopatienten mit Lebensmitteln versorgt. Die Einkaufslisten waren zuvor telefonisch oder per Mail im Büro von Dieter Baumann aufgegeben worden. „Seit vielen Jahren haben wir ein Sorgentelefon (04954-948722) für Gemeindemitglieder, die Hilfe oder Rat suchen. Da lag es auf der Hand, dass wir diesen Dienst in der Corona-Krise um einen Einkaufsservice erweitern“, erklärt der Vorsitzende der CDU-Gruppe im Gemeinderat. Natürlich verläuft alles kontaktlos. Die Einkäufe werden draußen abgestellt, das Geld befindet sich abgepasst in einem Briefumschlag und auf Distanz werden ein paar Worte gewechselt. „Unsere Helferinnen erfahren dabei viel Dankbarkeit. Oft sind die Einkaufswünsche bescheiden, aber wir konnten damit ein großes Stück weiterhelfen“, berichtet Baumann.

Impressum

Giesela Aden
Edzardstraße 19
26802 Moormerland

AUCH
ONLINE



www.na-so-was-aden.de

Redaktion

Giesela Aden
04954 6029
0152 56327006
hans-juergen.aden@gmx.de

Auflage: 12.500 Stück

Druck: Sollermann, Leer

Gestaltung:



FLEISCHERFACHGESCHÄFT • EIGENE SCHLACHTUNG



Diedrich
Eckhoff

Westerwieke 134

Moormerland-

Jheringsfehn

Tel. 04954/4178

[www.](http://www.fleischerei-dECKhoff.de)

[fleischerei-dECKhoff.de](http://www.fleischerei-dECKhoff.de)

Für zu Hause - für Ihren Grill

Saftige Steaks, köstliche Spieße und herzhaft
Bratwürste. So wird Grillen garantiert zum
Genuss. Für Sie produziert:

- **Grillbratwurst**
- **Krakauer**
- **Schinken-Käse-Knacker**
- **Nürnberger**
- **Fehntjer Moorstecher**
- **Bärlauchbratwurst**
- **Gyrosbratwurst**
- **Bratwurst** vom Ammerländer Edelschwein





Der VW – Abgasskandal ist beendet?

Der unter anderem für das Recht der unerlaubten Handlungen zuständige VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 25. Mai 2020 entschieden, dass dem Käufer eines mit einer unzulässigen Abschalt-einrichtung versehenen Fahrzeugs Schadensersatzansprüche gegen VW zustehen. Er kann Erstattung des für das Fahrzeug gezahlten Kaufpreises verlangen, muss sich aber den gezogenen Nutzungsvorteil anrechnen lassen und VW das Fahrzeug zur Verfügung stellen; Urteil des BGH vom 25. Mai 2020 - VI ZR 252/19.

Damit hat der BGH bestätigt, dass die Käufer durch VW vorsätzlich und sittenwidrig geschädigt wurden. Dieses Urteil kommt relativ spät, allerdings kann es noch immer für viele Betroffene Auswirkungen haben.

Eine Verjährung der Ansprüche ist nicht unbedingt eingetreten. Das Landgericht Duisburg stellte in einem Urteil vom 20. Januar 2020, 4 O 165/19, fest, dass die Verjährungsfrist erst dann beginnt, wenn eine zutreffende Einschätzung der Rechtslage möglich sei. Ohne eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs in einem vergleichbaren Fall müsse die Rechtslage daher als ungeklärt angesehen werden. Ähnlich argumentierte das Landgericht Trier, welches ebenfalls ausführte, dass die Verjäh-

rung im Abgasskandal erst mit einer Entscheidung des BGH beginnen würde.

Soweit sich diese Auffassungen durchsetzen, würde die Verjährung erst mit dem klarstellenden BGH-Urteil vom 25. Mai 2020 zu laufen beginnen. Dann könnten Betroffene noch bis Ende 2023 klagen und ihre Rechte gegenüber VW einfordern. Als Betroffener können Sie diese Chance nutzen. Sie sollten sich in jedem Fall beraten lassen, ob ein entsprechendes Verfahren eingeleitet werden sollte. Die Durchsetzung der Ansprüche ist keinesfalls aussichtslos, vielmehr ist klargestellt, dass der Anspruch dem Grunde nach besteht. Dies ergibt sich aus dem Urteil des Bundesgerichtshofs. Bei Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Seite.

Ein Bericht von Rechtsanwalt Niklas Sander

VON DER **AHE · SANDER**
RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE NOTAR



Rechtsanwälte,
Fachanwälte und Notar
Stefan von der Ahe
Niklas Sander

Koloniestraße 84
26802 Moormerland
Fon: (0 49 54) 95 70-0
Fax: (0 49 54) 95 70-60
www.vdas-anwaelte.de
info@vdas-anwaelte.de

Bisher über 50 Millionen Euro an Unternehmen in Ostfriesland gezahlt

„Die Hilfen wurden schnell und recht unbürokratisch ausgezahlt“, sind die CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann und ihr Landtagskollege Ulf Thiele „recht zufrieden“ mit der Arbeit von Behörden auf Bundes- und Landesebene sowie der für die Bearbeitung und Auszahlung der Hilfen zuständigen NBank. Sie dankten auch den Mitarbeitern der weiteren Landesbehörden, des Landesrechnungshofs sowie der Industrie- und Handelskammern, die die N-Bank bei der Antragsbearbeitung unterstützen. „Es läuft nicht alles perfekt. Das kann in dieser Ausnahmesituation jedoch auch niemand erwarten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Anträge bearbeiten, sind mit viel Engagement, Überstunden und Wochenendarbeit dabei, jetzt auch die Anträge händisch abzuarbeiten, die wegen fehlender, unvollständiger oder falscher Angaben nachgearbeitet werden müssen. Aktuell werden tausende von Telefonaten mit diesen Antragstellern geführt“, so Ulf Thiele.

Landesweit wurden fast 112.000 Anträge positiv entschieden und über 730 Millionen Euro überwiesen. Knapp 7.500 dieser Anträge wurden von Unternehmen mit Sitz in Ostfriesland gestellt. Für sie wurden bislang mehr als 50 Millionen Euro an Bundes- und Landesmitteln bereitgestellt.

„Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben Kleinunternehmen und Soloselbstständige auch bei uns in Ostfriesland hart getroffen“, so Ulf Thiele. „In dieser für viele Betriebe existenzbedrohenden Situation hat die niedersächsische Landesregierung gemeinsam mit dem Bund schnell reagiert und die Niedersachsen-Soforthilfe Corona bereitgestellt.“ Gitta Connemann unterstützte die Entwicklung der notwendigen finanziellen Förderprogramme auf Bundesebene. „Wichtig war und ist auch weiterhin, dass die Bundesregierung mit den Ländern Hand-in-Hand

arbeitet, um Reibungsverluste durch unnötige bürokratische Hemmnisse zu vermeiden oder schnellstmöglich auszuräumen“, so Gitta Connemann.

Im Landkreis Leer erhielten die Unternehmen auf 2.346 Anträge Hilfgelder in Höhe von 15,4 Millionen Euro, wovon der Bund rd. 10,6 Millionen Euro sowie das Land rd. 4,8 Millionen Euro bereitstellte.

Die Zahlen stammen vom 15. Mai 2020. „Seither sind weitere Gelder an Unternehmen in Ostfriesland und in den anderen Regionen Niedersachsens ausgezahlt worden“, berichtete Ulf Thiele. Er und Gitta Connemann gehen davon aus, dass auch in den kommenden Monaten noch erhebliche finanzielle Anstrengungen notwendig sind, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise und dem damit verbundenen wirtschaftlichen Einbruch abzumildern. Die Wirtschaftsweisen der Bundesregierung gehen in einer ersten Prognose von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in diesem Jahr von etwa 6,3 Prozent aus.

„Wir stehen den Unternehmen und ihren Beschäftigten als Partner zur Seite“, betonte Gitta Connemann. „Wer unverschuldet in Not geraten ist, muss in dieser schwierigen Phase Unterstützung erfahren. Tausende Betriebe mit ihren Beschäftigten bangen wegen der Corona-Pandemie um ihre Existenz und haben ein Recht darauf, dass der Staat in dieser schwierigen Lage mit Soforthilfen, Liquiditätskrediten, Bürgschaften, Kurzarbeitergeld und Lohnersatzleistungen hilft.“ Ulf Thiele ergänzt: „Der Gesundheitsschutz und die Störung nationaler und internationaler Lieferketten sowie die aktuelle Kauf- und Investitionszurückhaltung verlangen den Unternehmen viel ab. Sie brauchen jetzt eine Zukunftsperspektive. Daher muss auf die Soforthilfen ein kluges Konjunkturprogramm aus steuerlichen Maßnahmen und Investitionsanreizen folgen.“

Wir geben unser Bestes, in diesen Zeiten die Trittfrequenz zu halten

**Vielen Dank für
ihre Geduld!**

Montag–Freitag 9–12 und 14–18 Uhr, Samstag 9–13 Uhr
Mittwochnachmittags geschlossen!
Westerwieke 24 • 26802 Jheringsfehn • 04954 942294 • erlenborn.de

Erlenborn
Zweirad-fachgeschäft

Geld oder Liebe!? Müssen wir uns entscheiden?

Stell dir vor, dass du seit Jahren genau aufs Geld schaust. Bei jedem Einkauf, jeder Reise, jeden Monat. Deine Gedanken kreisen stets darum, ob du dir dieses oder jenes leisten kannst. Das es teuer ist und dein Geld nicht reicht. Und nun hast du es satt. Du willst endlich so viel Geld haben, dass du dir alles leisten kannst. Dein Ziel steht fest. Du startest. Und hast auch einen Plan.

Ich möchte so gern mein Ziel erreichen, bin aber nicht mit dem ganzen Herzen dabei. Immer wieder fange ich an. Motiviere mich. Ja, muss mich innerlich überreden mein gesetztes Ziel weiter zu verfolgen und merke, wie mir die Energie verloren geht.

Ich komme nicht in Schwung. Es ist wie ein zäher Kaukummi, der mittlerweile fade schmeckt und hart wird beim Kauen.

So viele fragen sich, warum sie ihre Ziele nicht erreichen.

Wenn ich dieses Ziel erreiche, dann geht es mir gut. Dann bin ich erfolgreich. Dann habe ich es mir und der Welt bewiesen.

Und manchmal steckt etwas ganz anderes hinter unseren Zielen.

Wie oft sind wir von außen gesteuert und glauben, dass wir ein Ziel erreichen müssten, um glücklich zu sein?!

Verstehst du, was ich meine?!

Ich hatte eine Kundin, die einfach nicht in die Umsetzung kam. Wir suchten nach dem, was sie gerne tut und erreichen will. Sie nannte verschiedene Dinge und sprach davon unabhängig sein zu wollen.

Es klang sehr klar und stimmig. Und doch kam sie nicht in die Umsetzung.

Es dauerte einige Sitzungen. Und dann fragte ich sie, ob sie das alles wirklich will. Sie wurde still und fing an zu weinen. Nein. Eigentlich sehnte sie sich schon lange nach einem Partner. Sie wolle nicht mehr alleine sein. Und sie schien sich fast dabei zu schämen.

Und ich überlegte, was da los ist. Ihre Reaktion ließ mich aufhorchen. Konnte es sein, dass hier ein Glaubenssatz am Werk war?!

Wie oft ist uns Mädchen - bewusst oder unbewusst - erzählt worden, dass wir auf eigenen Beinen stehen müssen.



"Es fängt immer bei Dir an!"

GWENDOLYN STOYE

SELFMARKETING - COACH

Dipl. Volkswirtin



Heisfelder Str. 199 - 26789 Leer

T 0491 79 69 83 85

M info@gwendolyn-stoye.de

W www.gwendolyn-stoye.de



Unser eigenes Geld verdienen müssen. Unabhängig von einem Mann sein müssen.

Wie viele Ängste wurden - aus gut gemeinten Ratschlägen unserer Mütter - geboren?

Vertrau keinem Mann. Am Ende bleibst du zurück - ohne Job und Geld. Du wirst verlassen - und dann?!

Wie viele Frauen haben den Wunsch unabhängig zu sein?

Und was heißt das?

Ich verdiene mein eigenes Geld. Ich kann alles allein. Ich brauche dich nicht. Weder finanziell noch emotional. Ich bin frei.

Meine Kundin ist auf die entweder oder- Falle rein gefallen.

Entweder ich bin unabhängig, indem ich meine Ziele erreiche und finanziell erfolgreich bin oder ich habe einen Partner, den ich liebe und toll finde.

Doch einen Partner zu haben, hieß für sie auch abhängig zu sein. Und das wollte sie nicht.

Wir haben diesen Glaubenssatz aufgelöst. Und dann ehrlich anschauen können, was sie wirklich will. Sie durfte nun wirklich unabhängig und frei entscheiden, was sie will und sie glücklich macht. Und brauchte sich nicht entscheiden zwischen Liebe oder Geld.

Wenn wir nicht erreichen, was wir wollen, dann lohnt es sich dahinter zu schauen, welche Glaubenssätze uns abhalten. Befreie Dich von Deinen Begrenzungen und lebe dein freies Leben.

Alles Liebe

Deine Gwendolyn



Kieferorthopädie Sofort – einzigartiger Schutz für Kinder.

Sichern Sie die hohen Behandlungskosten für Kinder ab.
Auch dann, wenn es eigentlich schon zu spät ist.

ergo.de



DKV ERGO Agentur

**Thomas Tjebben &
Thorsten Sonneberg**

Königsstr. 30

26802 Moormerland

Tel 04954 942056

thomas.tjebben@ergo.de

www.thomas-tjebben-dkv.ergo.de

ERGO

Wir sind auch weiterhin für Sie da. Bleiben Sie gesund.



Anja Köhler Wilfried Meyer



EHRlich & FAIR
IMMOBILIEN

Unsere Sommerangebote:

4 Neubauwohnungen in Veenhusen, 2 x EG und 2 x OG mit Fahrstuhl, je 3 ZKB, 73 qm, bezugsfertig zum 15.01.2021, zu vermieten. Kaltmiete je 650 € + NK.

Schöne große Oberwohnung in Warsingsfehn, 118 qm mit Wintergarten, großer Balkon und Terrasse, 3 ZKB, EBK, nur an Paar oder Einzelperson ohne Haustiere.

Die **Immobilienbewertung** ist für Sie kostenlos. Nutzen Sie die Chance.

Darüber hinaus suchen wir im gesamten Moormerland ständig Ein- und Zweifamilienhäuser, Grundstücke, Gartengrundstücke wo ein Bauplatz abgetrennt werden kann. Fehnhäuser mit und ohne Weideland.

Anruf unter 04946-8989422 oder Mail an info@ehrllichundfair-immobilien.de

Weitere aktuelle Angebote finden sie auf: www.ehrllichundfair-immobilien.de

Rastplätze für Fahrradrouten in der Gemeinde

Wenn es um Urlaub geht, denken viele an Reisen in ferne Länder. Sie kennen die Landschaften in fremden Ländern oft besser als die in ihrer Wohngemeinde. Kein Wunder, werden Fernreisen, auch mit dem Flugzeug, zahlreich und recht billig angeboten. So war es jedenfalls bislang. Aber durch die Corona-Pandemie ist plötzlich alles anders: Reisen ins Ausland sind derzeit nicht möglich, Urlaub zuhause ist wieder angesagt. Vielleicht stellen wir bei dieser Gelegenheit fest, dass auch Moormerland eine reizvolle Fehnlandschaft zu bieten hat.

Fahrradwege, die diese Fehnlandschaft erschließen, gibt es reichlich. Sie sind nicht nur für Touristen angelegt, auch wir Fehntjer dürfen sie nutzen. Wenn wir sie in unserem Moormerland-Urlaub fleißig befahren, werden uns aber auch Defizite auffallen. Wenn nach einer längeren Strecke auf dem Fahrrad eine Rast gemacht werden soll, wird meist vergeblich nach einem geeigneten Rastplatz an der Fahrradrouten gesucht. Leider mangelt es an unseren Radwegen an Tischen und Bänken für eine Rast, und bei einem plötzlichen Regenschauer finden wir keine Schutzhütte zum Unterstellen.

Dieses Defizit lässt sich beheben, meint der SPD-Ortsverein Warsingsfehn. Deshalb haben die SPD-Mitglieder im Ortsrat Warsingsfehn beantragt, dass an den Fahrrad-

wegen durch die Ortschaft Warsingsfehn und die Gemeinde Moormerland von der Gemeindeverwaltung geeignete Standorte für Rastplätze aufgezeigt werden. An diesen Standorten sollen die Rastplätze mit Schutzhütten, Tischen und Bänken ausgestattet werden. Dann würde es viel mehr Spaß machen, mit dem Fahrrad die Fehn Land-

schaft zu erkunden und zu entdecken, wenn nach einer längeren Radtour ein schöner Rastplatz wartet.

Natürlich sind diese Rastplätze nicht umsonst zu haben. Aber sie würden auch

die touristische Infrastruktur in unserer Gemeinde verbessern. Deshalb soll die Gemeindeverwaltung für dieses Projekt nach Möglichkeit Fördergelder einwerben. Dadurch sollte aber nicht die Realisierung verzögert werden. Sicher werden sich die neuen Rastplätze nicht mehr zur kommenden Urlaubssaison verwirklichen lassen. Aber schön wäre es, wenn im Sommer 2021 schon der eine oder andere Rastplatz an den Fahrradrouten in der Gemeinde vorhanden wäre, meint der SPD-Ortsverein Warsingsfehn.



Foto: Klaus Bostelmann



Häuslicher Pflegedienst

Schwester Therese Warfmann

Pflege - Betreuung - Hilfeleistung in der gewohnten, häuslichen Umgebung

Tel. (0 49 54) 94 29 23 | Fax 94 29 25

Eine Klappbrücke über die Hauptwieke kann jetzt Wirklichkeit werden



So sah es um 1930 bei der Mühle in Warsingsfehn-West aus – eine typische Fehnansicht.

Seit über 20 Jahren fordert der SPD-Ortsverein Warsingsfehn bei der Mühle in Warsingsfehn-West das alte Fehnbild in einem kleinen Bereich wieder herzustellen. Früher bestimmten die Wieken und die zahlreichen Brücken, davon viele als Klappbrücken gebaut, das Bild von Warsingsfehn. Leider verschwand dieses Bild seit den 60er Jahren immer mehr. Die Wieken waren nicht mehr schiffbar und wurden teilweise verfüllt, die Klappbrücken wurden dadurch überflüssig und abgebaut. Heute kann sich kaum noch jemand vorstellen, was das Wort „Fehn“ eigentlich bedeutet und wie es hier früher ausgesehen hat.

Zum Glück blieb in Warsingsfehn-West noch eine funktionsfähige Windmühle erhalten. Hier haben wir die Chance, in einem kleinen Bereich den typischen Fehncharakter wieder darzustellen. Mit dem Geld, das jetzt im Haushaltplan 2020 zur Verfügung steht, soll nach Ansicht des SPD-Ortsvereins Warsingsfehn die vorhandene Brücke vom Schleusenweg zur Hauptwieke als Klappbrücke umgebaut werden. Dabei kann die vorhandene Brücke erhalten und befahrbar bleiben. Um das alte Fehnbild darzustellen, soll sie aber mit einer Klappbrücke überbaut werden. Zusammen mit der Mühle und dem Heiten'schen Haus wäre so ein sehenswertes Fehn-Ensemble geschaffen. Wünschenswert wäre, hier später auch noch die alte Schleuse zu sanieren.

Schlüsselfertiges Bauen zum Festpreis!



Eigenleistung möglich!

Ihr Partner am Bau

ERFELING + SCHILLING GmbH

Fordern Sie unverbindlich unseren Katalog an!

38 Jahre Erfahrung am Bau!



26802 Moormerland • Wankelstraße 12
Tel. 0 49 54 - 47 47 • www.erfeling-schilling.de

Er ist nicht der erste Betrüger seiner Art und mit Sicherheit ist er nicht der letzte: Dr. Hendrik Holt aus dem Emsland hat mit erfundenen Windparkprojekten vor allem drei namhafte Energiekonzerte zuerst zum Narren gehalten und ihnen dann, in einem zweiten Schritt sozusagen, das Geld aus der Tasche gezogen. Die Schadenssumme soll sich auf einen zweistelligen Millionenbetrag belaufen, berichteten Medien. Übrigens: der Dr.-Titel des Herrn Holt soll auch erfunden sein, macht sich aber natürlich gut auf Visitenkarten und in Imagebroschüren und so ein akademischer Grad schafft Vertrauen. Holt sitzt seit Februar in Untersuchungshaft, so wie seine Mutter, seine Schwester und sein Bruder, die alle an dem Betrug mitgewirkt haben. Es war wohl eine Art Familienbetrieb.

30 Jahre ist er alt, der Herr Holt. Ein smarter Typ, schick gekleidet, mit standesgemäßer Armbanduhr, einer Rolex (natürlich hatte er auch weitere Uhren), mehreren ebenso hochklassigen wie hochpreisigen Autos, einem nahezu unübersehbaren Firmengeflecht einschließlich einer PR-Agentur, die seine Erfolge verkündete – ja, wer würde schon an der Ehrlichkeit und Integrität dieses Mannes oder gar die Richtigkeit seiner Angaben bezweifeln wollen? Viele taten es nicht, auch viele Journalisten nicht. Sie sahen und glaubten, was die Agentur ihnen an Informationen vorgab und was wahr zu sein schien.

Wie kann das sein: wir sind doch alle so aufgeklärt und doch fallen wir immer wieder auf Scharlatane herein. In der Wirtschaft, aber auch in vielen anderen Bereichen. Der Politik zum Beispiel, der Liebe, der Freundschaft. Vielleicht liegt es in der Natur des Menschen, zu glauben, was einigermaßen plausibel zu sein scheint. Und wenn dann auch noch Geld im Spiel ist, dann glaubt man umso leichter, je mehr man davon bekommen kann.

Holt ist dabei mit einem zweistelligen Millionenbetrag eher ein kleines, wenn gleich derzeit schillerndes Licht. Da gab es schon ganz andere, ja, ich nenne sie einfach mal Halunken, die mit der Gutgläubigkeit der Menschen ihr Geschäft

gemacht haben. Ein ganz berühmtes Exemplar dieser Gattung ist der frühere Bauunternehmer Jürgen Schneider. Sein Firmengeflecht flog Mitte der neunziger Jahre auf. Er hatte sich von Banken nicht nur Millionen, sondern sogar Milliarden DM geliehen und damit in zahlreichen Städten großartige Bauten errichtet – allerdings auch viel Geld in die eigene Tasche gesteckt. Als sein Betrug aufflog, setzte er sich mit knapp 245 Millionen DM ins Ausland ab. Er wurde geschnappt, kam vor Gericht und wurde zu mehr als sechs Jahren Haft verurteilt. Er hatte zwar die Banken hinters Licht geführt, aber es waren auch einige tausend Handwerker, die ihre Arbeit nicht bezahlt bekamen. Für diese waren die Einnahmeverluste existenzbedrohend bis hin zur Existenzvernichtung, doch aus Sicht des damaligen Deutsche-Bank-Vorstandschefs handelte es sich bei deren Forderungen nur um „Peanuts“ – das wurde dann 1994 auch prompt das ‚Unwort des Jahres‘.

Natürlich gehört es sich nicht, andere zu betrügen. Man tut so etwas nicht. Eigentlich. Dabei könnten wir ohne Lug und Betrug doch gar nicht leben. Wenn alle Menschen immer die Wahrheit sagen würden – es wäre fürwahr eine schreckliche Welt. „Mundus vult decipi, ergo decipiatur“ schrieb schon im 16. Jahrhundert der Dichter Sebastian Franck, was auf deutsch bedeutet: „Die Welt will betrogen sein, also soll sie auch betrogen werden.“ Blöd ist es nur, wenn man das Opfer ist, das durch den Betrug in Mitleidenschaft gezogen wird, zum Beispiel in seinen Gefühlen verletzt oder finanziell geschädigt wird.

Wenn so eine Lüge oder ein Betrug ans Licht kommt, dann sind die Menschen in aller Regel „enttäuscht“ – und dieses Wort beschreibt es ganz richtig. Die Fakten haben sich nämlich nicht geändert, nur die bisherige Täuschung gibt es nicht mehr: man sieht plötzlich, dass die Dinge nicht so sind, wie sie zu sein schienen. Das beste Beispiel dafür sind Kunstfälschungen. Originale

Gemälde können Millionen Euro wert sein – eine gut gemachte Fälschung hingegen nur einen Bruchteil. Dafür gibt es keinen vernünftigen Grund – denn ob man ein Gemälde schön findet, hat nichts damit zu tun, ob es vor 500 Jahren gemalt wurde oder erst vor fünf. Das hat allenfalls Einfluss auf den Preis, nicht aber zwangsläufig auf den Wert.

Wir könnten viel, wenn
wir zusammenstünden
F.v.Schiller

Gas oder Strom

Anbieter-
Ärger???

Wir helfen gerne!!!
Kostenfrei!

Jetzt

informieren



Hauptstr. 171
26802 Veenhusen
Fon: 04954/ 89 04 146
Fax: 04954/ 924 932
info@energie-vereint.de

Baldiger Aufstieg in die Oberliga

Die 1. Frauen der SG TiMoNo (Timmel/Moormerland/Nortmoor) stehen kurz vor dem Aufstieg in die Oberliga. Es bleibt nur noch die offizielle Bestätigung beim außerordentlichen Verbandstag des NFV (Niedersächsischer Fußballverband) am 27.06.2020 abzuwarten. Der Aufstieg in die vierthöchste Spielklasse der Frauen wäre sinnbildlich für die tolle sportliche Entwicklung der Mädchen- und Frauenfußballabteilung und nach langer Zeit ist TiMoNo wieder der beste ostfriesische Fußballclub. Der Verein umfasst inzwischen über 130 aktive Spielerinnen, die regelmäßig am Training- und Spielbetrieb teilnehmen.

So spielen die talentierten D-Juniorinnen sogar in einer Jungensliga und die E- und C-Juniorinnen stehen in der Ostfriesenlandliga auf dem 1. Tabellenplatz. Neben der tollen Jugendarbeit darf sich die SG TiMoNo über 3 funktionierende Frauenteam erfreuen, was im Seniorenbereich eine absolute Seltenheit erlebt. Der Ausstieg des VFL Fortuna Veenhusen bedauert die SG TiMoNo sehr, da vor allem für die vielen Mädchen eine neue Spiel- und Trainingsstätte auserkoren werden muss, aber mit dem SV Warsingsfehn bereits über eine gute Alternative verfügt. Des Weiteren hinterlässt Veenhusen durch ihren finanziellen Beitrag in die Spielgemeinschaft eine finanzielle

Lücke, die durch einen Sponsor aus Moormerland wieder geschlossen werden soll. „Wir sind sehr froh, dass dieser Sponsor uns sofort zur Seite gesprungen ist und uns damit



das Weiterführen der SG TiMoNo ermöglicht,“ freut sich der sportliche Leiter Jan-Henrik Koppelkamm .

Da neben der finanziellen Lücke weitere Kosten durch z.B. Passumschreibungen anfallen, freut sich die SG TiMoNo über weitere Unterstützer. Trotzdem kann festgehalten werden, die Zukunft der Mädchen und Frauen bei der SG TiMoNo ist gesichert und die Teams können auch in der Saison 2020/21 wieder an den Start gehen.



Die erste Adresse für Fenster und Bauelemente in Moormerland

Unsere Bauelemente für Ihr Zuhause



Sonnenschutz für innen & außen



ANB-Bauelemente
GmbH & Co.KG
26802 Moormerland
Koliniestr. 13

Tel.. 04954 - 6640

info@anb-bauelemente.de
www.anb-bauelemente.de



Rotfleischiger Apfel 'Geneva'



Heidelbeere 'Pink Lemonade'



Himbeeren Trio



Kiwi Duo 'Issai' & 'Ken's Red'



Wein Duo 'Muskat Bleu' & 'Bianca'



Apfel-Sortenbaum

Besondere

Auch in diesem Jahr haben wir wieder viele Neuheiten für Sie in unserem schönen Gartencenter. In diesem Monat stellen wir Ihnen ein paar besondere Obstgehölze vor. Neben den neuen Apfelsorten halten auch die guten alten Bekannten wieder Einzug in das Gartencenter: Jonathan, Goldparmäne oder die Champagnerrenette sind Sorten, die Beachtung verdient haben. Außerdem erfreuen sich Obststräucher mit mehreren Sorten auf einer Pflanze immer größerer Beliebtheit z.B. das 'Himbeeren Trio' oder die Familien-Apfelbäume.

Obstgehölze



Wohin mit dem Grasschnitt?

Kaum hat man gemäht, muss man den Rasenmäher auch schon wieder aus dem Schuppen holen. Vor allem im Frühsommer wächst das Gras extrem schnell. Aber wohin mit dem vielen Grasschnitt? Schichtet man ihn pur auf einen Haufen, fängt er an zu faulen und zu stinken. Richtiges Kompostieren funktioniert nur, wenn Sie das frische Gras mit trockenem Material (z.B. Stroh oder gehäckselte Zweige) mischen. Wenn man sich die Entsorgung des Grasschnittes ganz sparen will, ist die Investition in einen Rasenmäroboter eine echte Alternative. Hier wird so klein gehäcksel, dass die Halme liegenbleiben können und so als Mulchdünger noch einen Zweck erfüllen. Wir helfen Ihnen gerne bei der Verwirklichung dieses „Gartentraums“.

Buchsbaum trimmen

Schneiden Sie den Buchsbaum jetzt in die gewünschte Form. Den stärksten Trieb hat er bereits gemacht und so ist jetzt der richtige Zeitpunkt für Korrekturen. Der nachfolgende kürzere Trieb braucht nur noch leicht korrigiert zu werden. Je schärfer die Klingen, desto leichter gelingt ein exakter Schnitt. Akku-Scheren erleichtern die Arbeit, wenn man größere Figuren fantasievoll formen will.



Schützen Sie Ihre Rosen rechtzeitig! Warten Sie nicht erst, bis auf den Blättern und Knospen der erste Pilzbelag zu sehen ist. Ein Belagfungizid wie z.B. 'Dithane Neo Tec' hat eine gute vorbeugende Wirkung gegen die meisten Pilzkrankheiten und ist pflanzen- und umweltverträglich. Außerdem können Sie das Mittel auch vorbeugend gegen pilzliche Krankheiten bei Obst und Gemüse anwenden.



Möchten Sie regelmäßig mit unserem Newsletter incl. Gartentipps versorgt werden? Dann schicken Sie uns einfach eine e-mail: info@neemoorer-gartenwelt.de



Von Anfang an
die richtige Wahl!

Gartengestaltung • Floristik
Garten-Center • Gartenplanung

Neemoorer
Gartenwelt Klock
Gärtnermeister

Telefon 0 49 54 / 26 09
Uko-Benen-Straße 1 • 26802 Neemoor
www.neemoorer-gartenwelt.de

„Du, Manfred, Feuerwehrmann „Ingo“ möchte ein neues Feuerwehrhaus.“

„Ja, Marianne. Nicht nur Feuerwehrmann „Ingo“. Auch die CDU, so sagt es der schwarze Dieter.“

„Manfred, wer ist denn der schwarze Dieter?“

„Ach Marianne, die Roten sind die Leute von der SPD, und die Leute von der CDU nennt man die Schwarzen.“



„Ach Manni, wann wird das Feuerwehrhaus jetzt gebaut? Weißt Du denn etwas?“

„Liebe Marianne, das weiß nur der rote Hermann. Der sagt immer, gut Ding will Weile haben. Und gut Ding, das sind bei ihm mehr als 5 Jahre (wie beim Rathaus).“

„Du Manfred, was wird denn aus dem Leiterwagen? Bekommen wir den dann nie? Wir brauchen den doch?“

„Marianne, jetzt verstehst Du, warum ich nicht ins Altersheim will. Ich will ja nicht, wenn's brennt, aus dem 3. Stock in ein Sprungtuch springen.“



Vorsicht Satire!



„Aber Manni, was sagt denn der rote Ingo dazu? Der braucht doch Platz und auch den Leiterwagen?“

„Ich glaube, der ärgert sich, dass er nicht bei einer anderen Partei ist. Aber das kann ja noch kommen. Gute Fußballer wechseln ja auch den Verein.“

Meinst Du wirklich Manfred, dass er zur CDU geht? Der versteht sich doch nicht mit dem Dieter“

„Ach Marianne, auch Adenauer sagte: „Wer sagt denn, dass ich nicht klüger werden darf.“



OPTIK BLANK

r+h
brillenglas.de

Sehen wie ein Luchs



Königsstrasse 100 26802 Moormerland Tel.: 04954 / 6002

Gutscheinaktion

30 € Rabatt bei einem Einkauf
in Höhe von 300 €

50 € Rabatt bei einem Einkauf
in Höhe von 500 €

100 € Rabatt bei einem Einkauf
in Höhe von 1000 €

bei Vorlage dieses Gutscheins



Omas Tipps

1. Für Ihren nächsten Hefeteig rühren Sie die Hefe einmal mit Butter an. Der Teig wird locker und feinporig.
2. Was Hefekuchen nicht darf? Auf dem Blech erkalten, sonst wird er weich.
3. Honigkuchen wird mit gutem Schweinefett besonders zart und schmackhaft.
4. Ein eingefrorener Käsekuchen muss besonders sorgfältig aufgetaut werden, damit er schön cremig bleibt. Man stellt ihn deshalb in den Kühlschrank zum Auftauen.
5. Käsekuchen fällt nach dem Backen nicht mehr zusammen, wenn man zehn Minuten vor Ende der Backzeit mit einer feinzinkigen Gabel einige Male in den Kuchen sticht.
6. Die Oberfläche einer Käsetorte bekommt so eine goldgelbe Farbe: etwa zehn Minuten vor dem Ende der Backzeit ein bißchen lauwarme Milch, mit Zucker verrührt, über den Kuchen streichen.
7. Ein etwas zu braun gewordenener Kuchen läßt sich noch ohne Weiteres verwenden: die dunklen Stellen reibt man mit dem Reibeisen ab, bestreut den Kuchen mit Puderzucker oder überzieht ihn mit Glasur.
8. Ein Kuchen, der gerade fertig gebacken aus dem Ofen kommt, sollte erst ein paar Minuten in seiner Form bleiben und etwas abkühlen. Dann kann man ihn auf das Kuchen-gitter stürzen.
9. Kleingebäck mit Backpulver wird noch besser, wenn man die Butter für den Teig leicht anbräunt.
10. Backen Sie einen Kuchen mit Rosinen, dann legen Sie diese nach dem Waschen und Abreiben ein paar Minuten in heißen Weinbrand. Die Rosinen sinken im Teig nicht nach unten, und der Kuchen schmeckt noch leckerer als sonst.



**Persönliche Begleitung
und würdevoller Abschied.
Vertrauen Sie auf meine
Erfahrung.**

Jörg-Hendrik Eilers

Moormerländer Bestattungshaus

5 Jahre Eilers

Bestattungshaus:
Koloniestr. 22
26802 Moormerland



Büro:
Hemme-Janssen-Str. 35
26802 Moormerland



Telefon: 04954 4621
www.bestattungshaus-ellers.de

INGENIEURBÜRO



HEMKEN & BOHLEN

Vertragspartner der



- Hauptuntersuchung
- Abgasuntersuchung
- Änderungsabnahmen

- Schadensgutachten
- Fahrzeugbewertungen

PRÜFSTELLE HESEL

Brinkweg 6 • 26835 Hesel

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.: 8:00 - 12:30 Uhr

13:30 - 17:00 Uhr

Samstags: 9:00 - 12:00 Uhr



Tel.: 04950 / 80 50 92 • www.hemken-bohlen.de

Abstand ist cool

Das ist die Freiheit der Landstraße: Jeder darf sie benutzen. Auch wenn uns der ein oder andere Verkehrsteilnehmer als „Bremsklotz“ nervt, gehört ihm die Kurve wie jedem anderen. Deshalb: Cool bleiben, Abstand halten, fahren und fahren lassen. Also: Bitte nicht drängeln, wenn andere „bummeln“. Nahes Auffahren birgt für den Biker Gefahren, ein kurzes Bremsen des Vordermanns führt oft zu einer Überreaktion des Hintermanns - und schon ist das Bike überbremst, der Asphalt die Endstation.

Merke: Entspanntes Gleiten in sicherem Abstand zum Vordermann, lockers Bremsen, keine unnötigen Adrenalinstöße. Schließlich weiß jeder: Der Klügere gibt nach.

MOTORRADTIPP

Jetzt günstig einsteigen:
Der neue Space Star BASIS 1.0 statt ~~10.490~~ EUR¹

7.490²

EUR

Der praktische City-Flitzer.

5 JAHRE
HERSTELLER
GARANTIE*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO(EG) 715/2007, VO(EU) 2017/1151 Space Star BASIS 1.0 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,2; außerorts 4,0; kombiniert 4,5. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 102. Effizienzklasse C. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

1 | Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg ab Importlager, zzgl. Überführungskosten. **2** | Hauspreis Space Star BASIS 1.0 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang, solange Vorrat reicht.

Gebrüder Rückert OHG

Dieselstr. 2-4

26802 Moormerland

Telefon 04954/95000

www.mitsubishi.autowelt-rueckert.de



Eier inleggen

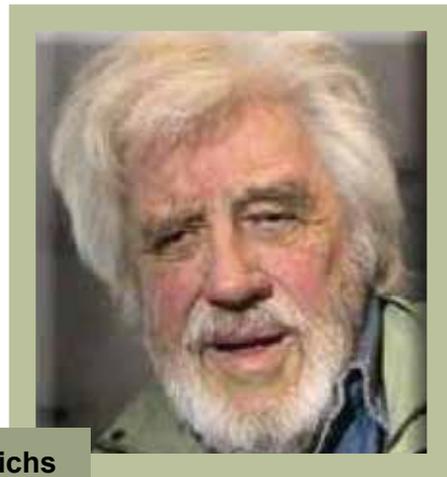


Futt na de Krieg gaff dat in Emden in ´n Koopmannsladen en besünner Pulver to kopen. Daarmit sull man Eier inleggen, umdat de denn neet so gau slecht worrn kunnen un de Huusfroen sullen daar lang Will van hebben.

Man een van de Slaumeiers in uns Oller harr eensdaags ruutfunnen, dat daar ok noch wat anners mit antofangen weer. De harr sük ´n Püüt full van dat Pulver köfft (of sien Moder offstiebitzt) un hett dat in ´n Pott daan. Denn kweem de noch ´n bietje Water bi in un daarvan kneede he denn moje eengaale Kugels. De weren ok gau dröög un hard und wenn he de up de Stenen fallen leet, denn steiskerten de wied umhoog, fullen weer andaal un flogen weer umhoog, daar wull haast kien Enn inkomen. Daarmit kunn he nu de hele Dag up d´ Straat herumspölen. Dat was ja oftosehn, dat de annern dat ok wies wurren und dat düürs kien twee Daag, do gaff t in kien Koopmannsladen so ´n Pulver mehr to kopen. All Wichter un Jungse harren sük mit dat Pulver in-deckt un kneden sük Kugels d´rvan. In de komende Dagen weer dat in Emden bloot noch en Gesteisker un Geknaller - uns Ollen wurren de rein ramdösig bi.

Na ´n Sett wurr dat denn langwielig - de Kugels gungen een na de anner stücken un nejen kunnen neet mehr kneed worden, wiel d´r kien Pulver mehr to kopen was. Se mussen nödig weer wat Neeis ut-finnen. De Eier mussen nu doch futt upeten worden. Inleggen kunnen se vergeten un ik glööv, dat harr amenn doch neet hulpen.

Wat wi noch all utfreten hebben, dat vertell ik an-nermaal.



Hillmer Hinrichs

Mien vöörlesde Glimmstengel



Vör enige Jahren wull ik mi an de lesde Dag van´t Jahr dat Roken offwennen. Man dat weer neet so mackelk. An Silvester harren wi ´n bietje fiert un as ik mit mien Froo allennig weer un wi ok noch ´n bietje tegen uns stunnen, wull ik denn ennelk noch de lesde Glimmstengel in mien Leven roken. Dat harr ik mien Ollske beloovt. De vöörlesde harr ik mi eerst vör teihn Minüten rintrucken. Man daarmit weer mien Froo heel un dall neet inverstahn. Se harr Füürtüg un Rietsticken al wiet genoeg wegleggt. Ik fummelde mi en Fidibus torecht, leep denn sacht na de Kellerdöör, stook mi unnerwiel en Stengel in de Mund, stappde de Kellertrappen andaal un stüürde liek up uns Heizovend an. In de Ogenblick, as ik de Fidibus vör de Brenner hull, gung de Anlaag tomaal ut un ik hebb dat Dingerees neet mehr in Brand kregen. Wat weer geböört? Mien twede Half weer un-nerwiel mit twee Satzen de Trappen anhoog suust un harr de Sekern van de Heizanlaag rutdrückt. Dat se dat na de Fierdereer noch schiert hett, weer dat reinste Wunner. So wurr ut de vöörlesde de lesde Glimmstengel – tominnst för dat lopende Jahr.

Sie möchten Ihr Haus verfugen, sanieren, die Dachrinnen austauschen etc. und benötigen ein Gerüst ?

www.ho-baugerueste.de

H + O Maschinen- und
Gerätevermietung GmbH
An- und Verkauf von Baugerüsten und Baumaschinen
Heseler Str. 5
26802 Moormerland
Telefon 04350 - 99 56 40



Ihr kompetenter Partner für Metallverarbeitung und Teilefertigung.



METALLBAU
• Geländer • Balkone • Treppen
• Aluminium • Edelstahlverarbeitung

Württembergische Straße 3 · 26723 Emden

Telefon: 0 49 21 / 2 40 20 · Telefax 2 50 40 · www.b-b-metallbau.de

Das Licht geht aus!



In Warsingsfehn schließt die letzte Kneipe

Die kleine Kneipe in unserem Ort an der Theodor-Heuss-Straße, ab dem 28. Juni gibt es sie nicht mehr! Was heißt hier eigentlich kleine Kneipe? Im Mittelpunkt von Doris und Michael Remmers konnten in der Gaststätte bis zu 30 Personen bewirtet werden. Zudem gab es einen Gesellschaftsraum, wo bis zu 40 Gäste ihren Platz fanden und eine Kegelbahn, wo wiederum 25 Personen ihrem Sport nachgehen konnten. Also nichts mit kleiner Kneipe.

Doris und Michael, wer kennt sie nicht? Vereinslokal vom Schifferverein und vom Fahrradclub „Fahrewohl“ und das Lokal vieler Kegelclubs. Ihren Mittelpunkt hatten sie am 01.10.1997 von Ernst Schäfer übernommen. Jetzt fast 24 Jahre später heißt es Abschied nehmen. Denn die schwere Herzerkrankung von Michael zwingt die Familie dazu diesen Schritt zu gehen. Doris allein kann das Lokal nicht weiterführen. Ein Lokal wie den Mittelpunkt zu führen und Speisen zuzubereiten sowie der Kummerkasten der Gäste zu sein, all dies lässt sich auf Dauer allein und auch mit

Aushilfen nicht bewerkstelligen. Familie Remmers hat viele Familien durch ihr Leben begleitet. Von der Taufe über die Konfirmation und Hochzeit, all diese Feiern waren für viele im „Mittelpunkt“. Die gut bürgerliche Küche und die Freundlichkeit der Remmers werden viele sicherlich vermissen! Die Warsingsfehtjer müssen jetzt nach Neermoor, Veenhusen oder Hatshausen ausweichen, um den typischen Kneipenbesuch erleben zu können. Die Kegelfreunde müssen gar in die Kreisstadt und wo der Schifferverein seine Zelte aufschlägt und der Fahrradclub „Fahrewohl“ seine Heimat findet, war bis zum Redaktionsschluss nicht in Erfahrung zu bringen.

Familie Remmers möchte sich auf diesem Wege bei allen Gästen für die langjährige Treue bedanken! Am Abend des 27. Juni geht das Licht aus und damit eine Ära zu Ende.



Christoph
Onneken
Bestattungen



„Unsere Philosophie: Trauerkultur mit Herz & Würde.“



Leerer Landstraße 39a - Westgroßefehn
Telefon: 0 49 45 - 2 49
www.onneken-bestattungen.de



Haushaltshilfe gesucht

für ein älteres Ehepaar in
Moormerland-Warsingsfehn
in einem kinderlosen Haushalt für
2 bis 3 Mal halbtags / Woche

Bei Interesse bitte melden unter Telefon:

0176-51586730

Gemeinsam mit dem VfL Veenhusen durch die Krise – Wir halten Abstand

Online gestützte Kurse knacken 100 Teilnehmer Marke



In Zeiten, in denen wir alle Abstand halten müssen, rückt der VfL Fortuna Veenhusen für seine Mitglieder weiter zusammen. Für Euch haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen.

Für eine Spende von 2 € könnt ihr den Verein unterstützen und erhaltet im Gegenzug diesen speziell entworfenen Stoffbeutel vom VfL Fortuna Veenhusen.

Erhältlich sind die Taschen ab sofort beim Lebensmittelmarkt Ulrichs in Veenhusen „Markant nah & frisch“ in Veenhusen.

Bedanken möchten wir uns besonders bei den Sponsoren, die diese Aktion erst ermöglicht haben:

- Lebensmittelmarkt Ulrichs in Veenhusen
- Feldhuis Immobilien
- ANB Bauelemente
- Bamberger ECK Veenhusen e.V.
- Debeka Servicebüro Moormerland
- Rechtsanwalt Edgar Dalhoff
- #moormerlandhältzusammen

Bedingt durch Corona konnten und können die Hallensportarten des VfL Fortuna Veenhusen nicht in den gewohnten Räumlichkeiten stattfinden. Ein Großteil dieser Sportarten ist daher auf „online Kurse“ umgestiegen.

Mittlerweile können wir dort über 100 angemeldete und aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnen. So ermöglichen wir, dass niemand auf seine Bewegung, Gesundheit und die bekannten Gesichter aus den Sportkursen verzichten muss. Mittlerweile ist aus unserem Vereinsheim ein kleines Videostudio geworden.

Wir danken unseren Sponsoren ANB Bauelemente, Sparkasse Leerwittmund und dem LandesSportBund Niedersachsen e. V. für ihre Unterstützung.



KLEEMANN
Bauunternehmen
 Ingenieurbüro
26802 Moormerland
Tel. 0 49 54 - 94 20 40

Bordes Buchtipp

**Bücher Borde -
Das Fachgeschäft
in Leer-Loga**



Claudia Graber/
Henri Suter
„Wie kriech ich dich
weg?“
Die Anti-Schnecken-
Strategie
Kosmos Verlag 10,00

Der Alptraum eines jeden Gartenliebhabers: morgens in den Garten gehen und überall verdächtige schleimige Spuren finden ----IIIIHHHH---- und der zweite Blick offenbart die Schäden der nächtlichen Schleimparty. Schnecken haben wieder einmal ganze Arbeit geleistet und der so lang gehegte und gepflegte Salat sieht aus wie ein Einkaufsnetz. Da vergeht jedem der Appetit.

Nun sind Schnecken durchaus ganz possierliche Lebewesen; es gibt sie in vielen Variationen -- mal hübsch, mal weniger hübsch. Nur leider sind sie alle sehr gefräßig. In diesem Buch werden viele Schneckenarten super interessant beschrieben.

Wer sich jedoch nicht damit arrangieren kann, den eigenen Garten den Schnecken zu überlassen, aber auch nicht zum Mörder werden will (die Tötungsdelikte an der Schneckenpopulation reichen von „heiß überbrühen“ über „Zweitellen mit der Haushaltsschere“ bis hin zum „Auflösen in Salz“ -- Die Variante „Ertränken in leckerem Bier“ ist trügerisch, da auch Schnecken durchaus Alkoholliebhaber sind), der bekommt in diesem Buch viele tolle Tipps, um seinen Garten natürlich schneckensicher zu machen.

Aufgelockert mit vielen witzigen Zeichnungen macht dieses Buch richtig Spaß!

Gönnen Sie Ihrem Kind Schulranzen und Rucksäcke mit besten Beratung!

COOCAZOO

Step by Step

**Vorübergehende
Öffnungszeiten:
10.00 - 13.00 Uhr**

**Der neue Herrnhuter
Sammelstern in Mint:
ab Mitte Mai bei uns
erhältlich!**

Bücher-Borde

26789 Leer-Loga • Hauptstraße 10 • Tel. 0491 - 7644

**Einziges vom AGR zertifiziertes Fachgeschäft für Ranzen und Rucksäcke
in Ostfriesland Aktion Gesunder Rücken e.V.**

Das verrückte Telefonspiel

Worum geht es?

Am vierten Tag des jeweiligen Monats erhält einer der Teilnehmer in der Zeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr einen Anruf der Na so was-Redaktion. Ihre Aufgabe ist es dann, sich am Telefon als erstes mit den Worten „Na so was“ zu melden, um einen der tollen Monatspreise zu gewinnen.

Also nicht den Familiennamen, nicht den Firmennamen, nicht „Moin“ oder „Guten Tag“, sondern „Na so was“ müssen Ihre ersten Worte am Telefon sein. Die möglichen Monatsgewinne werden jeweils in der aktuellen Ausgabe veröffentlicht.

Wie können Sie teilnehmen?

Um an dem Telefonspiel teilnehmen zu können, ist es erforderlich, dass Sie 18 Jahre alt sind und sich telefonisch unter 04954/6029, per Postkarte an Edzardstraße 19, 26802 Moormerland oder per Mail an hans-juergen.aden@gmx.de registrieren. Bitte teilen Sie bei der Registrierung Ihre Telefonnummer mit. Also worauf warten Sie noch? Ab sofort können Sie sich und Ihre Telefonnummer bei diesem Spiel registrieren lassen. Mitmachen und gewinnen, wenn's klingelt und es heißt: „Na so was!“

Viel Glück!



Gewonnen hat:

Manuela Groenhagen aus
Neermoor

Was gibt es nächstes Mal zu gewinnen?

1 Ultraschallreiniger

Boelsen Bauunternehmen



- Planung
- Neubau
- Um- u. Anbau
- Sanierung

Maurer- u. Betonbauermeister
Masurenweg 24
26802 Moormerland

Tel. 0 49 54/93 89 93 • Mobil 0177/49 37 777 • Fax 0 49 54/93 89 94

Dieter Klöpping Kfz-Werkstatt



Dieter Klöpping

Kfz-Meister

Dr.- Warsing-Straße 66
26802 Moormerland-Warsingsfehn

Telefon 04954/7850
Telefax 04954/8645

info@kfz-kloeping.de
www.kfz-kloeping.de

Rezepte von Helma Gerjets

Maibowle (alkoholfrei)

1 Fl Apfelsaft
1 Fl Mineralwasser
1 Bund Waldmeister
oder Waldmeistersirup
Zitronensaft nach Geschmack

Alles mischen und abschmecken

Maibowle

1 Fl Riesling
1 Fl Sekt
1 Bund Waldmeister
oder Waldmeistersirup

Alles mischen und abschmecken



Bierbrot

250g Weizenmehl
250g Dinkelmehl
0,33l Hefeweizen (alkoholfrei)
1El Honig
1El Zucker
1Tl Salz
1 Backpulver
50g Butter

Alle Zutaten bis auf die Butter vermischen, mit dem Knethaken zu einem festen Teig verkneten. In eine gefettete Kastenform füllen und glatt streichen. Die Butter schmelzen und über den Teig gießen. Dadurch entsteht die Kruste.

Backen 45 – 60 Min

170° Umluft



Die Lösung des „Na so was“ – Rätsels der Ausgaben Februar bis Mai lautet:

Glück hat immer (Februar)
der gefunden, (März)
der sich seines (April)
Lebens freut. (Mai)

Die Gewinnerinnen und Gewinner sind:

1. Preis:

6 Monate einen Blumenstrauß
von der Neermoorer Gartenwelt Klock
Hermann Hilbers aus Neukamperfehn

2. Preis:

Einen Grillabend im Landgasthaus Hatshausen für 4 Personen
Peter Rötteken aus Beningafehn

3. Preis:

Einen Alltours-Reisegutschein
im Wert von 100 €
Arno Schoon aus Warsingsfehn

4. Preis:

Ein Raclette
Linda Heiermann-Galke aus Holtland

5. Preis:

Ein Elektro-Fondue von Russel Hobbs
Anni Overlander aus Schwerinsdorf

6. Preis:

Einen Crepes-Maker
Hinrich Schmidt aus Brinkum

7. Preis:

Ein Badetuch und zwei Handtücher
Käthe Hagedorn aus Firrel

8. Preis:

Einen Bluetooth-Kopfhörer
Michael Hupens aus Westerstede

9. Preis:

Einen Profi-Haarschneider
Werner Tiburzy aus Warsingsfehn

10. Preis:

Einen Gutschein von Bella Italia im Wert von 25 €
Jennie Holl aus Tergast

11. Preis:

Ein Foto-Einsteckalbum und einen Taschenrechner
Gerda Bohlen Hinrichs aus Timmel

12. Preis:

Ein Foto-Einsteckalbum und einen Taschenrechner
Traute Buhr aus Jheringsfehn

13. Preis:

Ein Foto-Einsteckalbum und einen Taschenrechner
Kirstin Kaiser aus Neermoor

14. Preis:

Ein Foto-Einsteckalbum und einen Taschenrechner
A. Hafermann aus Warsingsfehn

15. Preis:

Einen Gutschein von Bella Italia im Wert von 20 €
Christa Kaltmann-Dudei aus Jheringsfehn

16. Preis:

Einen Elektro-Mixer
Helga Nannen aus Uplengen

Die Gewinne können ab dem 20.06.2020 nach telefonischer Anmeldung unter 04954-6029 bei der „Na so was“-Redaktion in der Edzardstraße 19, 26802 Moormerland abgeholt werden.

Alle Angaben sind dabei ohne Gewähr.





TAXI autoka

Dialysefahrten · Krankenfahrten · Rollstuhlfahrten

☎ 04946-8989666
☎ 04950-1285



Unsere Stärken:

- Dialysefahrten
- Krankenfahrten
- Rollstuhlfahrten, auch XXL
- Flughafentransfer zum Festpreis
- Hochzeitsfahrten
- Disco-Fahrten
- Firmenveranstaltungsfahrten
- Besorgungsfahrten

Wir sind ein Team mit 30 kompetenten Mitarbeitern und haben uns auf Rollstuhl- und Krankenbeförderung spezialisiert. Der Fokus unseres Familienbetriebs liegt darauf, unseren Fahrgästen soviel Sicherheit und Zuverlässigkeit wie möglich zu bieten.

Wir rechnen mit jeder Krankenkasse und Berufsgenossenschaft ab.

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

www.taxi-autoka.de



Ihr Partner in folgenden Fachbereichen:



KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN



AGRARSERVICE



ERDARBEITEN



STRASSEN- UND TIEFBAU



ABBRUCH



ENTSORGUNG



TRANSPORTE



WERKSTATT

www.debuhrfirrel.de

Heinz de Buhr
Firreler Str. 115
26835 Firrel

Tel.: 0 49 46 / 899 60 - 0
Fax: 0 49 46 / 767
info@firmadebuhr.de



ERDARBEITEN UND LOHNBETRIEB E.K. · STRASSEN- UND TIEFBAU CMBH
LAND- UND BAUMASCHINENSERVICE CMBH

Ganz Ohr für Ihre Wünsche.
Wir verstehen Küche und wir verstehen Sie.



**Küche-
Das sind wir!**

**Küchen
Lohr** GmbH
Ihr Küchenspezialist

Auf Beratung warten??
Vereinbaren Sie
einen Termin!
0 49 54 - 89 40 91

Borgwardring 92 · 26802 Neermoor · Tel. 04954-89 40 91 · www.kuechen-lohr.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 Uhr + 14.00 Uhr - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 13.00 Uhr



Unsichere Zeiten?



Für ausgewählte Top-Kunden suchen
wir Eigentumswohnungen,
Doppelhaushälften und
Grundstücke!



IMMOBILIEN
FELDHUIS
Inh. Ingo Kroon

Für Verkäufer kostenfrei!

Tel: 04954 - 95 96 0
www.feldhuis.de

